

PALACKÝ-UNIVERSITÄT IN OLOMOUC

PÄDAGOGISCHE FAKULTÄT

Institut für Fremdsprachen

Bachelorarbeit

Michaela Mouchová

Die Frauen in zeitgenössischer deutschsprachiger Literatur

Znojmo 2020

Betreuerin: doc. PhDr. Eva Maria Hrdinová, PhD.

Ich erkläre hiermit, dass ich meine Bachelorarbeit selbstständig verfasst habe und nur die im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen benutzt habe.

In Znojmo, den 8. Juli 2020

.....

Michaela Mouchová

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei meiner Betreuerin Frau doc. PhDr. Eva Maria Hrdinová PhD. für ihre wertvollen Ratschläge und ihre ausgiebige Unterstützung bedanken.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	4
Einleitung	6
1 Theoretischer Teil	8
1.1 Frau - wer ist das eigentlich? – Definiton	8
1.2 Biologischer Essentialismus	8
1.3 Feminismus	9
1.3.1 Hedwig Dom	11
1.3.2 Virginia Woolf	11
1.3.3 Simone de Beauvoir	11
1.3.4 Elaine Showalter	12
1.3.5 Alice Schwarzer	12
1.3.6 Judith Buthler	12
1.4 Literatur und Frauenbilder	13
1.5 Wichtige Meilensteine in der Position von Frauen in der Gesellschaft	14
1.6 Frauenliteratur	21
1.7 Feministisches Lesen	22
1.8 Gynokritik	23
1.9 Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen Schreiben	24
1.9.1 Biologisches Modell	24
1.9.2 Linguistisches Modell	24
1.9.3 Psychoanalytisches Modell	24
1.9.4 Kulturelles Modell	25
1.10 Gegenwärtige Situation der Frauen	25
1.10.1 Vertretung von Frauen im literarischen Bereich	25
1.10.2 Gehaltsbewertung von Schriftstellerinnen	27
2 Praktischer Teil	28
2.1 Angelika Klüssendorf	28
2.1.1 Leben und Werk	28
2.1.2 <i>Jahre später</i> , Inhalt und eigene Interpretation	30
2.2 Esther Kinsky	33
2.2.1 Leben und Werk	33

2.2.2	Esther Kinskys Übersetzungsarbeit im Gegensatz zum Ansatz der Feministinnen des frühen 20. Jahrhunderts	35
2.2.3	<i>Hain</i> , Geländeroman, Inhalt und eigene Interpretation.....	37
2.3	Anke Stelling	38
2.3.1	Leben und Werk.....	38
2.3.2	<i>Fürsorge</i> , Inhalt und eigene Interpretation	39
	Zusammenfassung	44
	Quellen.....	46
	Literaturverzeichnis	46
	Internetquellen	47
	Annotation	50

Einleitung

Die Frau spielte ursprünglich in der Haushalt eine Rolle der Mutter, die sich um ihre ganze Familie kümmert. Im Laufe der Zeit hat sich die Rolle aber verändert. Obwohl Frauen in bestimmten Bereichen noch heute diskriminiert werden, haben sie immer mehr Möglichkeiten, sich zu realisieren.

Es gab mehrere Hindernisse für die Überwindung des heutigen Status als Frauen, die überwunden werden mussten. Die ungenügende Gleichberechtigung der Geschlechter ist eine Art "unsichtbares Problems". Frauen scheinen ihr Ziel bereits erreicht zu haben - sie können wählen, frei über ihren Körper und ihr Eigentum verfügen. Sie sind im Bereich Bildung und Forschung tätig und haben die Möglichkeit zu arbeiten. Gleichheit besteht jedoch immer noch nicht völlig. Aufgrund ihres "zweiten Geschlechts" sind bereits kleine Mädchen benachteiligt, auch junge Mädchen, die in der Bildung Unterdrückung und Belästigung ausgesetzt sind. Nicht nur von Gleichaltrigen, sondern auch von Lehrpositionen. Die Ungleichheit wirkt während der Mutterschaft weiter. Wir werden ihr auch in den Medien und im Bereich der Kultur begegnen. Diese Ereignisse, mit denen sich Mädchen seit ihrer Kindheit auseinandersetzen müssen, werden Teil jeder Frau, gewöhnen sich allmählich an sie und nehmen sie als natürlich, normal, automatisch. In einem späteren Alter glauben sie nicht mehr, dass Unterdrückung oder Ungleichheit besteht. Sie sind daran gewöhnt, mit ihnen umzugehen. Dieses Problem wird aufgrund seiner hohen Toleranz seitens der gesamten Gesellschaft übersehen.

In meiner Bachelorarbeit trete ich näher die Entwicklung der Stellung von Frauen an und konzentriere mich hauptsächlich auf das Gebiet der Literatur.

Zu Beginn werde ich versuchen, den theoretischen Hintergrund und die Konzepte, die uns während der gesamten Arbeit begleiten werden, wie *Frauen*, *Feminismus*, *Literatur* usw., klar zu machen. Ich werde dann die historische Entwicklung der weiblichen Position in der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Literatur zusammenfassen.

Ziel dieser Arbeit ist es, die Position von Frauen in der zeitgenössischen deutschen Literatur aus zwei Perspektiven zu betrachten: aus Sicht von Schriftstellerinnen und Protagonistinnen, und zwar in drei Werken. Es handelt sich um die Bücher *Fürsorge* von Anke Stelling, *Jahre später* von Angelika Klüssendorf und *Hain* von Esther Kinsky. Der praktische Teil wird in drei Kapiteln verteilt, in jedem Kapitel wird die Schriftstellerin vorgestellt, ihr Werk wird aus der Sicht des Inhalts beschrieben und interpretiert. Schließlich werde ich die erhaltenen Informationen vergleichen und versuchen, einen gemeinsamen Gesichtspunkt zusammenzufassen. Als Methode habe ich Beobachten und Inferenz basierend auf zuvor untersuchten Prinzipien gewählt.

1 Theoretischer Teil

1.1 Frau - wer ist das eigentlich? – Definiton

Am Anfang möchte ich den Begriff "Frau" definieren. Laut Duden - Wörterbuch ist die Frau „eine erwachsene Person weiblichen Geschlechts“.¹

Was ist aber ein Geschlecht? Diesen Begriff können wir aus mehreren Sichten betrachten. In Biologie hängt das Geschlecht, was Menschen betrifft, mit der Anwesenheit von Fortpflanzungsorganen (Eizellen und Samenzellen), zusammen. In Soziologie sprechen wir aber auch über das soziale Geschlecht, das sogenannte Gender oder die Geschlechtsidentität.²

Nach diesen Definitionen möchte ich darauf hinweisen, dass eine Frau in der Literatur aus biologischer Sicht keine Frau sein muss. Im nächsten Teil der Arbeit stoßen wir beispielsweise auf den Begriff „Frauensreiben“, der sich auch nicht unbedingt nur auf die Frau als solche bezieht.

1.2 Biologischer Essentialismus

Seit Jahrhunderten werden Frauen und ihre Arbeit durch den biologischen Essentialismus negativ beeinflusst, der davon ausgeht, dass es angeborene, grundlegende Unterschiede zwischen Männern und Frauen gibt. Es wird behauptet, dass diese Unterschiede in keiner Weise geändert werden können.³

Zum Beispiel wurde eines der essentiellen Argumente, dass Frauen aufgrund ihrer biologischen Natur untergeordnet sind, von verschiedenen Gesellschaften in allen

¹ <https://www.duden.de/rechtschreibung/Frau> [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-06-30].

² Geschlechtsidentität. *Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V.* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-06-29]. Verfügbar in: <https://genderdings.de/gender/geschlechtsidentitaet/>

² Geschlechtsidentität. *Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V.* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-06-29]. Verfügbar in: <https://genderdings.de/gender/geschlechtsidentitaet/>

³ MORRIS, Pam. *Literatura a feminismus*. Brno: Host, 2000. Studium (Host). ISBN 80-860-5590-6. Seite 11.

historischen Perioden verwendet, um die Minderwertigkeit von Frauen zu rechtfertigen.⁴

Dass wir nicht in Frauen und Männer hineingeboren werden, sondern werden, sind Ideen, die von vielen Feministinnen geäußert wurden. Der Theorie des biologischen Essentialismus folgen Theorien über das soziale Geschlecht (Gender) und so weiter.

Die extreme Version des Essentialismus ist biologischer Determinismus, der auf der Überzeugung beruht, dass das menschliche Leben durch sein biologisches im Wesentlichen bestimmt wird. Es ist das Ergebnis der Evolution und für die Reproduktion der Gattung hochfunktionell. Häufige Version des Essentialismus in der feministischen Theorie ist jedoch der soziale Konstruktivismus. Er bezieht sich darauf unter der Voraussetzung, dass es biologische Frauen und biologische Männer gibt, zwei unbestreitbare biologische Geschlechter und das Geschlecht wird in diesem Fall auch als gegebene Tatsache angesehen, während Gender als soziale Konstruktion wahrgenommen wird.⁵

1.3 Feminismus

Die Frau spielte ursprünglich im Haushalt eine Rolle der Mutter, die sich um ihre ganze Familie kümmert. Im Laufe der Zeit hat sich die Rolle aber verändert. Obwohl Frauen in bestimmten Bereichen noch heute diskriminiert werden, haben sie immer mehr Möglichkeiten, sich zu realisieren. Die Veränderungen im Status von Frauen waren eng mit der komplexen feministischen Bewegung verbunden, da Frauen für die Rechte ihres gesamten Lebenskontinuums kämpften. Und da wir im theoretischen Teil der Arbeit häufig auf den Begriff *Feminismus* stoßen, definieren wir ihn.

⁴ MORRIS, Pam. *Literatura a feminismus*. Brno: Host, 2000. Studium (Host). ISBN 80-860-5590-6. Seite 10-13.

⁵ FAFEJTA, Martin. *Úvod do sociologie pohlaví a sexuality*. Ve Věrovanech: Jan Pizskiewicz, 2004. Studium (Host). ISBN 80-867-6806-6. Seite 30

Den Begriff Feminismus erklärt Duden - Wörterbuch als „*Richtung der Frauenbewegung, die, von den Bedürfnissen der Frau ausgehend, eine grundlegende Veränderung der gesellschaftlichen Normen (z. B. der traditionellen Rollenverteilung) und der patriarchalischen Kultur anstrebt.*“⁶

Wie Pam Morris im Buch *Literatur und Feminismus* feststellt, hat der Feminismus ein duales Programm, nämlich die sozialen und psychologischen Mechanismen hinter der Ungleichheit der Geschlechter zu verstehen und diese Konsequenzen zu ändern.⁷

Der Begriff entstand erst im späten 19. Jahrhundert, obwohl in der Vergangenheit Anstrengungen unternommen wurden, die Rechte der Frauen anzuerkennen. Bis zum 20. Jahrhundert waren sie jedoch mehr oder weniger Einzelpersonen und nicht ganze Gruppen. Nennen wir beispielsweise die französische Schriftstellerin Olympe de Gouges, die sich mit Menschenrechten und Frauenrechten in der Zeit der Französischen Revolution beschäftigte. Der Begriff setzte sich in der internationalen Welle der neuen Frauenbewegungen ab 1968 weltweit als Leitbegriff durch.⁸

Der Feminismus kann in verschiedene Typen unterteilt werden: liberaler Feminismus, Differenzfeminismus, radikaler Differenzfeminismus, konservativer Feminismus, sozialistischer Feminismus, transformativer Feminismus, ökologischer Feminismus, postkolonialer Feminismus, diskurstheoretischer Feminismus und queerer Feminismus.⁹

Zu einer besseren Orientierung in der Abhandlung über die Geschichte des Frauenstatus in der Gesellschaft halte ich es für wichtig, mehrere wichtige Vertreterinnen der Frauenbewegung vorzustellen. Zu den bedeutendsten Feministinnen zählt man zum Beispiel:

⁶ <https://www.duden.de/rechtschreibung/Feminismus> [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-06-30].

⁷ MORRIS, Pam. *Literatura a feminismus*. Brno: Host, 2000. Studium (Host). ISBN 80-860-5590-6. Seite 11.

⁸ LENZ, Dr. Ilse. *Was ist Feminismus?* [online]. 25.8.2018 [zuletzt geöffnet am 2020-07-01]. Verfügbar in: <https://www.gwi-boell.de/de/2018/05/25/was-ist-feminismus>

⁹ Ebenda.

1.3.1 Hedwig Dom

Sie wurde im Jahr 1831 in Berlin geboren und starb 1919. Sie gilt als eine der Vordenkerinnen des Feminismus, weil sie um die Ausbildungsrechte für Mädchen und Arbeitsrechte für Frauen, um selbständig zu sein, kämpfte.¹⁰

1.3.2 Virginia Woolf

Sie wurde im Jahr 1882 in London geboren und im Jahr 1941 beging sie Selbstmord. Sie war eine englische Schriftstellerin, Essayistin, Feministin und Kritikerin. Virginia schrieb mehrere Bände kritischer Artikel - in ihrem Buch *Ein eigenes Zimmer*, betonte sie die Bedeutung einer unabhängigen literarischen Frauentradition. In ihrem Buch *Drei Guineen* konzentrierte sie sich auf das Thema Feminismus und die Probleme, mit denen Schriftstellerinnen konfrontiert sind.¹¹

1.3.3 Simone de Beauvoir

Sie wurde im Jahr 1908 in Paris geboren und starb 1986. Ihr Buch *Das andere Geschlecht* wurde zu einem der wichtigsten Werke in der Frauenbewegung. Ihre Gedanken zu Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung der Frau gelten als Meilenstein für Feministinnen. Sie wies darauf hin, dass das Geschlecht keine Frage der biologischen Bestimmung sei, sondern die der sozialen Unterschiede zwischen Personen ist.¹²

S. de Beauvoir wird als Begründerin des "weiblichen Lesens" oder des kritischen Lesens von Büchern, die von Männern von weiblichen Lesern geschrieben wurden, zitiert und enthüllt die Stereotypen, in denen Frauen in diesen Werken dargestellt werden.¹³

¹⁰ SCHIERLE, Beate und Anna STOMMEL. Berühmte Feministinnen: Diese Frauen sollten Sie kennen. *Südkurier* [online]. 3.3.2017 [zuletzt geöffnet am 2020-07-01]. Verfügbar in: <https://www.gwi-boell.de/de/2018/05/25/was-ist-feminismus>

¹¹ Virginia Woolfová. In: *Wikipedia: the free encyclopedia* [online]. San Francisco (CA): Wikimedia Foundation, 2001- [zuletzt geöffnet am 2020-07-01]. Verfügbar in: https://cs.wikipedia.org/wiki/Virginia_Woolfov%C3%A1

¹² SCHIERLE, Beate und Anna STOMMEL. Berühmte Feministinnen: Diese Frauen sollten Sie kennen. *Südkurier* [online]. 3.3.2017 [zuletzt geöffnet am 2020-07-01]. Verfügbar in: <https://www.gwi-boell.de/de/2018/05/25/was-ist-feminismus>

¹³ STEJSKALOVÁ, Jitka. *VYMEZENÍ POJMŮ „ŽENSKÁ LITERATURA“ A „ŽENSKÉ PSANÍ“ A OVĚŘENÍ JEJICH FUNKČNOSTI NA KNIZE PAMĚŤ MOJÍ BABIČCE*. Jindřichův Hradec, 2007. Diplomarbeit. Univerzita Karlova v Praze. Betreuerin PhDr. Alice Jedličková, CSc. Seite 31.

1.3.4 Elaine Showalter

Sie wurde im Jahr 1941 in Boston geboren und ist amerikanische Literaturkritikerin, Feministin und Schriftstellerin. Sie ist eine der Begründerinnen der feministischen Literaturkritik, die das Konzept der Gynokritik entwickelt, ein Begriff, der das Studium von "Frauen als Schriftstellerinnen" beschreibt.¹⁴

Unter ihre Werke zur Problematik des Feminismus und der Frauenliteratur gehören *Feministische Kritik in der Wildnis*, *Ihre eigene Literatur* und *Auf dem Weg zu einer feministischen Poetik*. Ich werde mich in dieser Arbeit noch detaillierter mit dem Werk von Elaine Showalter befassen.

1.3.5 Alice Schwarzer

Sie wurde im Jahr 1942 in Wuppertal geboren und ist eine der bedeutendsten Feministinnen des Deutschlands. Sie schrieb das Buch *Der kleine Unterschied und seine großen Folgen*, wo sie die Verbindung zwischen Sexualität und Macht beschreibt. Schwarzer kämpfte besonders gegen Abtreibungsparagrafen in Deutschland. Sie gründete im Jahr 1977 das Magazin *Emma* über das Frauenleben, das bis heute herausgegeben wird.¹⁵

1.3.6 Judith Buthler

Sie wurde im Jahr 1956 in Cleveland geboren und ist amerikanische Philosophin. Ihr berühmtestes Werk ist *Das unbehagen der Geschlechter*, wo sie behauptet, dass das biologische Geschlecht konstruiert ist und es nicht naturgegeben ist. Sie kritisiert das „alte“ Feminismus, widerlegt und richtet Freudsche psychoanalytische Theorie.¹⁶

Ich wählte gerade diese berühmte Feministinnen, weil in meiner Arbeit es über sie und ihre Werke geschrieben wird. Es handelt sich nur um kurze Erwähnungen.

¹⁴ Elaine Showalter. In: *Wikipedia: the free encyclopedia* [online]. San Francisco (CA): Wikimedia Foundation, 2001- [zuletzt geöffnet am 2020-07-01]. Verfügbar in:

https://en.wikipedia.org/wiki/Elaine_Showalter

¹⁵ SCHIERLE, Beate und Anna STOMMEL. Berühmte Feministinnen: Diese Frauen sollten Sie kennen. *Südkurier* [online]. 3.3.2017 [zuletzt geöffnet am 2020-07-01]. Verfügbar in: <https://www.gwi-boell.de/de/2018/05/25/was-ist-feminismus>

¹⁶ Ebenda.

1.4 Literatur und Frauenbilder

Ein weiterer wichtiger Begriff, der definiert werden muss, ist der Begriff Literatur. Laut Duden ist die Literatur „*gesamtes Schrifttum, veröffentlichte [gedruckte] Schriften*.“¹⁷ Pam Morris fügt hinzu, dass Literatur neben einer allgemeinen Definition auch eine Institution ist, die mit Bildung, Buchverlag und Kultur verbunden ist.¹⁸

Das Gebiet der Literatur war ursprünglich eine ausschließlich männliche Angelegenheit. Hier und da erschienen jedoch mehrere weibliche Heldinnen mit einem Stift in der Hand, aber es dauerte lange, bis sie ihren Platz im Bereich der Wörter und Texte verteidigen konnten.

Auf dem Weg zur literarischen Anerkennung gab es jedoch mehrere Hindernisse auf Frauen. Neben Vorurteilen war es auch die Kompliziertheit, eine Ausbildung zu erhalten. Und weil Frauen lange kein Wissen über literarische Genres wie der Reiseroman oder der historische Roman und dergleichen hatten, betrafen die Hauptthemen des Alltagslebens.

Wie sich die Rolle der Frau in Gesellschaft veränderte, gewann die Frau Rechte und konnte nach und nach arbeiten, usw. Auch deshalb entstanden zuerst Werke über Frauen und dann schrieben sie selbst. Dieses Vorgehen führte auch zu Vorurteilen über Frauen und Missverständnissen über ihr Verhalten, was darauf zurückführte, dass sehr oft nur Männer über Frauen schrieben. Es entstanden die sogenannten Frauenbilder.

Laut Sigrid Weigel und Inge Stephan ist die Definition der Frauenbilder diese *Frauenbilder sind die im literarischen Text konkretisierten Weiblichkeitsmuster, d.h. die Frauengestalten wie auch die ästhetische Funktion des Weiblichen und auch implizite sprachlich-poetische Ausdrucksformen, die Bezüge zur Weiblichkeit enthalten. Sie sind zu beschreiben in ihrer Differenz zur Realität von Frauen und zu erklären im Zusammenhang der sozialökonomischen, politischen, philosophischen und*

¹⁷ <https://www.duden.de/rechtschreibung/Literatur> [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-01].

¹⁸ MORRIS, Pam. *Literatura a feminismus*. Brno: Host, 2000. Studium (Host). ISBN 80-860-5590-6. Seite 17.

*poetologischen Auffassung von Weiblichkeit im historischen und biographischen Kontext des jeweiligen Autors.*¹⁹

1.5 Wichtige Meilensteine in der Position von Frauen in der Gesellschaft

Die bedeutendste Verschiebung bei der Anerkennung der Stellung von Frauen im Bereich der Literatur fing im 20. Jahrhundert an. Der Schwerpunkt des Wandels war in Amerika radikaler, bemerkbarer und ausgeprägter, in Europa, insbesondere in Frankreich, zeigten sich auch Veränderungen in der Wahrnehmung von Frauen.

Der erste Weltkrieg zwang auch konservative Frauen, ihr Potenzial zu offenbaren und ihre Fähigkeiten öffentlich zu machen, denn sie wurden nur auf sich selbst angewiesen, wenn ihre Männer an den Fronten kämpften. Sie mussten ihre Familie finanziell sichern, psychisch in einer guten Kondition behalten und die Rolle sowohl des Vaters als auch der Mutter spielen. Nach dem ersten Weltkrieg gewannen die Frauen das Wahlrecht. Die Welt blieb aber sowieso immer noch eher patriarchal.

Die Gründe, warum Frauen im Schatten von Männern Schwierigkeiten hatten, waren nicht nur ihre Position und Rolle in der Gesellschaft. Vorurteile waren viel tiefer verwurzelt. Einer davon war, dass Frauen nicht fähig sind, sich richtig und objektiv auszudrücken, zu sprechen, geschweige denn zu schreiben. In den 1920er Jahren gab Walter Benjamin, ein deutscher literarischer Kritiker, an: *Die Sprache der Frauen blieb ungeschaffen. Sprechende Frauen sind von einer wahnwitzigen Sprache besessen.*²⁰

Im Jahr 1929 schrieb Virginia Woolf das Essay *Ein eigenes Zimmer (A room of One's Own)*, das im Wesentlichen eine feministische Arbeit ist, die sich mit der von Frauen verfassten Literatur, ihren Möglichkeiten und Vorzeichen in diesem Bereich in der Zukunft befasst. Es konzentriert sich hauptsächlich auf die Barrieren von beginnenden Schriftstellerinnen und beschreibt die Gründe, warum es unter

¹⁹ STEPHAN, Inge und Siegrid WEIGEL. *Die Verborgene Frau: sechs Beiträge zu einer feministischen Literaturwissenschaft*. Berlin: Argument-Verlag, 1983. ISBN 9783886190966. Seite 7

²⁰ SCHMÖLZER, Hilde. *Frau sein & schreiben: Österreichische Schriftstellerinnen definieren sich selbst*. Wien: Österreichischer Bundesverlag, 1982. ISBN 3215044404. Seite 6

Schriftstellern so wenige Frauen gibt und was eine Frau braucht, um sich als Schriftstellerin zu etablieren und zu bewerben. Feministische Ideen im Essay sind mit der eigenen Erfahrung verwoben. In ihrem Aufsatz sprach sie unter anderem einen interessanten Satz aus: *Frauen sind seit Millionen von Jahren geschlossen, so dass sogar die Wände von ihrer kreativen Kraft durchnässt sind.*²¹ Woolf schätzt die kreativen Fähigkeiten von Frauen und unter anderem die Kunst, alltäglichen Dingen Charme und Zärtlichkeit zu verleihen, im Essay mehrmals.

Trotz des Aufstiegs emanzipierter Schriftstellerinnen, tauchten die verschwörerischen auch in den Reihen der Frauen auf, die zufrieden im Hintergrund der literarischen Gesellschaft standen und gehorsam so schrieben, dass es sogar der männlichen Mehrheit gefiel. Die behandelten Themen waren einfach, die Handlung flach, die Meinungen nicht innovativ und nicht radikal, ohne ihre eigenen Gedanken und Einstellungen.²²

Fragen wir, von welchem Charakter eine solche "Wegbereiterin" gewesen sein muss. Unter ihre Eigenschaften gehörte tatsächlich Furchtlosigkeit, Mutigkeit, starker Glaube an die Gültigkeit der eigenen Meinung, sie musste tapfer, selbstständig und selbstbewusst sein. Sie möchte den Wert der Frauen als eines selbstdenkenden Wesens bewusst machen und die Rolle der Frau in der patriarchalen Gesellschaft innovieren.²³

Neben den Schriftstellerinnen veränderte sich die Gestalt von Protagonistinnen. Sie wurden nicht mehr nur Gattinnen, Ehefrauen, Hausfrauen, Putzfrauen, Mütter und Köchinnen. Sie lösten eigene Probleme, hatten eigene Hobbys, Meinungen, Sehnsüchte, und Gefühle.²⁴

²¹ WOOLF, Virginia. *Vlastní pokoj*. Praha: M. Chřibková, 1998. ISBN 80-902-4433-5. Seite 77. Es handelt sich um eigene Übersetzung und auch bei den anderen Zitazionen aus den tschechisch geschriebenen Büchern und auch bei den Internetquellen handelt es sich um eigene Übersetzung.

²² ATZINGER, Hildegard. *Gina Kaus: Schriftstellerin und Öffentlichkeit ; zur Stellung einer Schriftstellerin in der literarischen Öffentlichkeit der Zwischenkriegszeit in Österreich und Deutschland*. Wien: Peter Lang, 2008. ISBN 9783631577875. Seite 51.

²³ ATZINGER, Hildegard. *Gina Kaus: Schriftstellerin und Öffentlichkeit ; zur Stellung einer Schriftstellerin in der literarischen Öffentlichkeit der Zwischenkriegszeit in Österreich und Deutschland*. Wien: Peter Lang, 2008. ISBN 9783631577875. Seite 54.

²⁴ Ebenda.

Zu dieser Zeit hatten Frauen zwar die Möglichkeit, dass ihre Werke leichter in der Öffentlichkeit erschienen, mussten sich jedoch aufgrund ihrer Weiblichkeit mit erheblichen Vorurteilen, starker männlicher Konkurrenz und einer Wertminderung ihrer Arbeit auseinandersetzen. Wenn ihre Werke eine triviale Unterhaltung wären, wurden sie so weit wie möglich respektiert. Nichts Komplexeres, wie ihre Meinungen und Einstellungen, politische Artikel, Fachtexte und so weiter, fand unabhängig von ihrem Wert eine positive Akzeptanz.²⁵

Dank der unermüdlichen Bemühungen von Schriftstellerinnen erhalten sie immer mehr Platz in der Öffentlichkeit. Die Publikationsorgane der linken und liberalen Presseverlagslandschaft gaben in Zwischenkriegszeit den Frauen mehr Raum, und sie konnten in literarischen Zeitschriften und Zeitungen schreiben. Durch die Veröffentlichung in der Presse schrieben in großen Städten wie Berlin über Literatur, Gesellschaft oder Kunst.²⁶

Gegen Ende 30er Jahren vermischte der Nationalsozialismus das Leben vieler Menschen und damit das vieler Schriftstellerinnen. Viele von ihnen wählten die Emigration als den einzigen Weg zum freien Leben. Die Flucht vor den Nazis und der folgende Krieg verursachten die Verlangsamung des Aufschwungs im literarischen Bewusstsein.²⁷

Nach dem verlorenen Krieg trat Deutschland in einen Zeitraum, der neben der Wirtschaftskrise den Niedergang der Kultur mit sich brachte. Da sich jeder um sein materielles Leben kümmern musste, schien das kulturelle für eine Weile aufzuhalten.

Im Jahr 1949 wurde eine bedeutende Emanzipationsarbeit von Simone de Beauvoir *Das andere Geschlecht* geschaffen. In dieser Arbeit betrachtet die Autorin die Frau aus verschiedenen wissenschaftlichen Blickwinkeln, und zwar aus der Perspektive

²⁵ ATZINGER, Hildegard. *Gina Kaus: Schriftstellerin und Öffentlichkeit ; zur Stellung einer Schriftstellerin in der literarischen Öffentlichkeit der Zwischenkriegszeit in Österreich und Deutschland*. Wien: Peter Lang, 2008. ISBN 9783631577875. Seite 55.

²⁶ ATZINGER, Hildegard. *Gina Kaus: Schriftstellerin und Öffentlichkeit ; zur Stellung einer Schriftstellerin in der literarischen Öffentlichkeit der Zwischenkriegszeit in Österreich und Deutschland*. Wien: Peter Lang, 2008. ISBN 9783631577875. Seite 57.

²⁷ ATZINGER, Hildegard. *Erfolg und Verfolgung: Österreichische Schriftstellerinnen 1918-1945: Fünfzehn Porträts und Texte*. Salzburg: Residenz Verlag, 2002. ISBN 9783701712922. Seite 11-15.

der Soziologie, Philosophie und Psychologie. Laut der Autorin ist eine Frau "die zweite", sie ist einem Mann untergeordnet.²⁸

Ende 60er Jahren begann die zweite Welle des Feminismus. Der derzeitige französische Präsident de Gaulle trat aufgrund der Revolution zurück. Gleichzeitig bemerken Frauen zahlreiche negative Einstellungen von Männern gegenüber ihnen, die den Eindruck haben, dass Frauen während ihrer Manifeste und dergleichen sich nur in der Küche realisieren und etwas Kleines zum Essen zubereiten. Unter weitere Vorurteile gehörte beispielsweise die Behauptung, dass eine Frau nur ein sexuelles Objekt ist, durch das sich ein Mann ausruhen kann und bereit ist, neue revolutionäre Einstellungen und innovative Ideen zu entwickeln. Darauf antworteten Frauen mit der Begierde nach einer eigenen politischen Verwirklichung, damit sie ihre Ansichten selbst vertreten konnten.²⁹

Zu wichtigen Werken, die die Wahrnehmung von Frauen im Bereich der Literatur veränderten, wurden Marry Ellmans *Thinking about Woman* (1968) und Kate Millets *Sexual Politics* (1969). Marry Ellman zeigt in ihrem Buch, dass Diskriminierung aufgrund des Geschlechts ein Eckpfeiler der wichtigsten literarischen Werke ist. Kate Millet vertieft diese Gedanken und wählt skandalösere Werke, die sie noch nachdrücklicher beschreibt und kritisiert als ihre Kollegin. Millet behauptet, dass die Macht der Männer durch Dominanz in sexuellen Beziehungen erhalten bleibt. Um sie zu bewahren, setzt der "Patriarch" Gewalt und Zwang ein.³⁰

Da die Emanzipation selbst bisher nichts Wesentliches gelöst hat, wäre die Anerkennung von Frauen als gleichberechtigter Partnerin gelöst worden, sprachen sich Feministinnen in den 70er Jahren in Amerika mit noch selbstbewussteren Überzeugungen und Theorien aus. Gleichzeitig entwickelte sich in diesen Jahren eine

²⁸ SCHIERLE, Beate und Anna STOMMEL. Berühmte Feministinnen: Diese Frauen sollten Sie kennen. *Südkurier* [online]. 3.3.2017 [zuletzt geöffnet am 2020-07-01]. Verfügbar in: <https://www.gwi-boell.de/de/2018/05/25/was-ist-feminismus>

²⁹ MORRIS, Pam. *Literatura a feminismus*. Brno: Host, 2000. Studium (Host). ISBN 80-860-5590-6. Seite 25.

³⁰ MORRIS, Pam. *Literatura a feminismus*. Brno: Host, 2000. Studium (Host). ISBN 80-860-5590-6. Seite 27-28.

feministische Literaturkritik, deren Aufgabe es war, Texte aus einer feministischen Position und gleichzeitig einer bestimmten Art von Literaturforschung zu bewerten.³¹

Die neue Frauenbewegung wollte vor allem die Frauenbestätigung und nicht nur die Gleichberechtigung der Frauen.³² Die zu dieser Zeit geschaffenen Werke enthielten in erster Linie die Botschaft, Männern zu beweisen, dass es neben der Vorbestimmung, sich um die Familie zu kümmern und Hausfrau zu sein, bei Frauen noch viel mehr gibt. Sie wollten das Bewusstsein des weiblichen Selbst stärken. Diese Werke haben vielen Frauen geholfen, ihr Selbstvertrauen zu stärken und der Kern ihrer Weiblichkeit und Persönlichkeit zu verstehen.³³

Mit der Zeit wollen feministische Frauen nicht mehr, dass das Konzept des Geschlechts ständig in rein männliche und weibliche Themen unterteilt wird. Sie wollen ihn in den meisten Punkten "vereinen", außer natürlich in den biologischen. Hinter dem Begriff Frau und Weiblichkeit nehmen sie eine gewisse Prädestination wahr, die alle ihre Aktivitäten negativ beleuchtet. Es geht um Gleichheit im wahrsten Sinne des Wortes, nämlich um die Beseitigung geschlechtsspezifischer Unterschiede.

Wir haben oben bereits beobachtet, dass sich die wichtigsten feministischen Ideen und ihre Sprecher hauptsächlich auf Amerika, England und Frankreich konzentrierten. Im Laufe der Zeit wurde die Idee in zwei Hauptströme geteilt. Die radikale (angloamerikanische) Strömung basiert auf der Theorie, dass die Unterschiede zwischen Männern und Frauen ihre biologischen Unterschiede betonen, also sie basiert auf dem Konzept des biologischen Essentialismus. Er versucht, eine Linie seiner eigenen Literaturlinie zu schaffen und Vorurteile über Frauen durch seine eigene Kreativität zu ersetzen. Im Gegensatz dazu ist die sprachliche (französische) Strömung der Meinung, dass der Grund für die Rückständigkeit von Frauen eine Unterdrückung der Erfahrung von Frauen ist. Er sagt, dass Weiblichkeit in erster Linie eine Frage des sozialen Geschlechts ist. Diese Denkrichtung nennt man Poststrukturalismus. Die Hauptvertreter sind zum Beispiel Luce Irigaray, Hélène Cixous und Julia Kristeva und

³¹ LINDHOFF, Lena. *Einführung in die feministische Literaturtheorie*. Stuttgart: Metzler, 1995. ISBN 978-3-486-10285-0. Seite 8.

³² CORNEJO, Renata. *Das Dilemma des weiblichen Ich*. Wien: Praesens Verlag, 2006. ISBN 978 - 3706903417. Seite 13.

³³ MORRIS, Pam. *Literatura a feminismus*. Brno: Host, 2000. Studium (Host). ISBN 80-860-5590-6. Seite 72.

sie kritisieren auch Freuds Psychoanalyse, die ihrer Meinung nach Frauen aufgrund biologischer Unterschiede unnötig degradiert.³⁴

Die Freudsche Theorie der weiblichen Identitätsentwicklung sagt, dass Mädchen die Penisse von Jungen beneiden, weil sie kein solches Organ haben. Die Mutter hat daher in den Augen des kleinen Mädchens weniger Wert als der Vater. Am Ende identifiziert sich das Mädchen jedoch mit seiner Mutter und nimmt die Identität einer Frau als "zweitbeste Möglichkeit" an. Freud wird vorgeworfen, die Wahrnehmung der sexuellen Identität nur mit der Wahrnehmung der Genitalien in Verbindung zu bringen, dass der Penis "natürlich" der Vagina überlegen sei, dass er den Vater als Hauptfaktor für die Ordnung betrachte, obwohl die Kinder größtenteils von der Mutter aufgezogen wurden.³⁵

Die feministische Gesellschaft wollte die Theorie der Psychoanalyse aktualisieren. Nancy Chodorow, eine amerikanische Feministin, ergriff das Werk von Freud und überarbeitete es von der Sicht der Feministen. Sie sieht den Beginn der Identifikation mit dem Geschlecht sehr früh und leitet ihn aus der Fixierung des Kindes auf die Mutter ab, deren Rolle Chodorow stark betont. In den frühen Stadien ihrer Kindheit identifizieren sich Kinder mit ihrer Mutter, die zu diesem Zeitpunkt einen dominanten Einfluss auf ihr Leben hat. Der Prozess der Ablösung findet bei Mädchen und bei Jungen unterschiedlich statt. Die Mädchen sind weiterhin näher bei ihrer Mutter, halten engen physischen Kontakt zu ihr und ahmen nach, was sie tut. Die Bindung zur Mutter ist bei Mädchen dauerhafter und sie haben keinen klaren Bruch mit der Mutter. Daher verstehen sich Mädchen im Verhältnis zu anderen Menschen und zeigen Merkmale wie Sensibilität oder die Fähigkeit, Mitgefühl auszudrücken, die von Generation zu Generation weitergegeben werden.³⁶

Im Poststrukturalismus wurde die Sprache auch als einer der anderen Leitfäden für die Ungleichheit der Geschlechter untersucht. Es war wichtig zu erkennen, dass das Wort "Frau" von der Gesellschaft oft in verschiedenen Begriffen negativ

³⁴ CORNEJO, Renata. *Das Dilemma des weiblichen Ich*. Wien: Praesens Verlag, 2006. ISBN 978 - 3706903417. Seite 14.

³⁵ ZORMANOVÁ, Lucie a Monika DROZDOVÁ. Teorie sexuální identity: Freud vs. Chodorow. *Rovně příležitosti* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-02]. Verfügbar in: <https://www.rovne-prilezitosti.cz/clanky/clanek-18.html>

³⁶ Ebenda.

wahrgenommen wird, beispielsweise in der Bezeichnung, dass ein Mann wie eine Frau kämpft. Im literarischen Bereich wurde der Begriff "Autor" durch den Begriff "schreibendes Subjekt" ersetzt.³⁷

Im Jahr 1979 entstand das Werk der zwei amerikanischen Autorinnen Sandra Gilbert und Susan Gubar, die aus dem Buch *Das andere Geschlecht* von Simone de Beauvoir schöpften, *Die verrückte Frau auf dem Dachboden: Die Autorin und die literarische Vorstellungskraft des 19. Jahrhunderts (The Madwoman in the Attic: The Woman Writer and the Nineteenth - Century Literary Imagination)*, in dem sie die viktorianische Literatur aus einer feministischen Perspektive untersuchen. Konkret geht es um Untersuchung der Vorstellung, dass Schriftstellerinnen des neunzehnten Jahrhunderts in ihren Schriften darauf beschränkt waren, dass ihre weiblichen Figuren entweder den "Engel" oder das "Monster" verkörpern, ein Kampf, den sie aufgrund der Tendenzen männlicher Schriftsteller argumentieren weibliche Charaktere entweder als reine, engelhaftige Frauen oder als rebellische, ungepflegte Verrückte zu kategorisieren.³⁸

In den 80er Jahren verlief eine große Welle der Frauenintegration und der Muster der europäischen Gesellschaften veränderte sich. Aufgrund historischer politischer Spaltungen Deutschlands wurde es leichter und natürlicher für die westdeutsche als für die ostdeutsche Frauen sich zu integrieren. In Ostdeutschland wurde aber die Integration schneller durchgeführt.³⁹

Die Integration von Frauen in diesen Jahren und der Paradigmenwechsel in der Beziehung zwischen Männern und Frauen und ihrer Position in der Gesellschaft war in der Tat eine Reaktion auf die 1960er und 1970er Jahre in Amerika und Frankreich.⁴⁰

³⁷ MORRIS, Pam. *Literatura a feminismus*. Brno: Host, 2000. Studium (Host). ISBN 80-860-5590-6. Seite 175.

³⁸ MORRIS, Pam. *Literatura a feminismus*. Brno: Host, 2000. Studium (Host). ISBN 80-860-5590-6. Seite 80.

³⁹ BOHLE, Dorothee. *Europäische Integration und Frauenforschung in Deutschland. Eine kommentierte Literaturübersicht*. Marburg, 1994. Arbeitspapier. Forschungsgruppe Europäische Gemeinschaften (FEG). Seite 7.

⁴⁰ CORNEJO, Renata. *Das Dilemma des weiblichen Ich*. Wien: Praesens Verlag, 2006. ISBN 978 - 3706903417. Seite 8.

Die dritte Welle des Feminismus begann in den 90er Jahren. Sie kritisiert die bereits veraltete essentielle Konzeption des früheren Feminismus und lässt viele Ableger der heutigen verschiedenen Feminismen entstehen. Es berücksichtigt die unterschiedlichen Erfahrungen von Frauen mit unterschiedlichen Hautfarben, unterschiedlichen politischen Überzeugungen oder Religionen oder mit einer nicht traditionellen Form der Sexualität.⁴¹

Bisher die letzte Welle des Feminismus begann 2012 mit der Entwicklung sozialer Medien und dem Ausbau der Massenkommunikation über das Internet. Sie konzentriert sich stark auf die Bekämpfung von sexueller Belästigung und Gewalt gegen Frauen in der Arbeit oder in der Schule. Die vierte Welle des Feminismus umfasst Kampagnen wie "Free the Nipple", "Everyday Sexism Project" oder zum Beispiel "#MeToo".⁴²

1.6 Frauenliteratur

Dieser Begriff umfasst alles, was von den Frauen zu dieser Zeit geschrieben wird. Man kann darunter verstehen auch die Literatur von Frauen für Frauen. Das Thema vieler solchen Werke ist weiblich, deshalb lesen diese Werke oft gerade die Frauen. Das Geschlecht aller Subjekte, die mit dem Werk verbunden sind, ist weiblich.⁴³

Duden Wörterbuch erklärt den Begriff als „*von Frauen verfasste [im Zusammenhang mit der Frauenbewegung entstandene] Literatur, Frauen betreffende Literatur.*“⁴⁴

Zu den Gründen, warum Frauen Frauenliteratur brauchen, gehört neben den oben genannten Schlussfolgerungen auch die Tatsache, dass es befreiend ist, über dieselbe Probleme einer anderen Frau zu lesen, welche wir auch haben. Das Bedürfnis

⁴¹ KRISTÝNA, Kolaříková. *Genderová analýza vybraných děl současných českých autorek: Problematika genderu v současné české literatuře*. Plzeň, 2018. Bachelorarbeit. Západočeská univerzita v Plzni. Betreuer Doc. PhDr. Daniel Bína, Ph.D.

⁴² Ebenda.

⁴³ <https://gender-glossar.de/glossar/item/56-frauenliteratur> [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-06-30].

⁴⁴ <https://www.duden.de/rechtschreibung/Frauenliteratur> [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-02].

zu verstehen, warum dies und das mit uns passiert und ob unsere Reaktionen auf bestimmte Situationen angemessen sind, kann somit leichter erfüllt werden. Ein Gefühl von Zusammengehörigkeit und Zugehörigkeit ist sehr wichtig. Es ist einfacher, es in der gesamten Literatur zu finden, da das Leben zwischen den Zeilen oft aus unseren eigenen Erfahrungen stammt.⁴⁵

In der Gegenwart können wir jedoch solche Meinungen hören, dass das Konzept der Frauenliteratur nicht existiert oder sogar geleugnet wird. Wie Anna Mitgutsch am 29. März 1995 in einem Interview mit Frau Renata Cornejo antwortete.

„Ich lehne den Begriff “Frauenliteratur” überhaupt ab und ich fühle mich verletzt, wenn jemand sagt, ich schreibe “Frauenliteratur” Die literaturwissenschaftliche Terminologie unterscheidet nicht die Männer- und die Frauenliteratur. Sie spricht von Literatur und “Frauenliteratur”. Sehen Sie nicht schon darin eine Abwertung? Es ist Literatur zweiter Klasse, interessant als “ethnische Literatur”, wenn man Frauen als Ethnizität bezeichnen kann. Eine Abart also, die neben dem Mainstream läuft, die eigentlich gar nicht konkurrieren kann und implizit auch nicht will, weil sie ihre eigenen Themen auf ihre eigene weibliche Art aufarbeitet. Und das empfinde ich als eine Zumutung, denn ich schreibe Literatur sowie meine männliche Kollegen und mein Frausein fließt genauso ein wie bei den Männern ihr Mannsein.“⁴⁶

1.7 Feministisches Lesen

Im Jahr 1981 beschrieb Elaine Showalter in ihrem Essay *Feministische Kritik in der Wildnis (Feminist Criticism in the Wilderness)*, dass es in der feministischen Literaturkritik neben der *Gynokritik* (dieser Begriff wird unten erklärt) eine Einstellung gibt, die sie als *feministisches Lesen* (feminist reading) bezeichnet.

Das feministische Lesen befasst sich mit der Frau als Leserin und interpretiert vor allem von Männern verfasste Texte aus der Perspektive der weiblichen Erfahrung

⁴⁵ MORRIS, Pam. *Literatura a feminismus*. Brno: Host, 2000. Studium (Host). ISBN 80-860-5590-6. Seite 77.

⁴⁶ CORNEJO, Renata. *Das Dilemma des weiblichen Ich*. Wien: Praesens Verlag, 2006. ISBN 978 - 3706903417. Seite 218

neu. Dieser Ansatz der Kritik zielt darauf ab, Vorurteile, Stereotypen oder einfach die Unkenntnis der Männer über Frauen aufzuzeigen.⁴⁷

1.8 Gynokritik

Elaine Showalter nannte mit dem Begriff *Gynokritik* die zweite Epoche der literarisch-feministischen Kritik, eine Zeit, in der die literarischen Werke von Frauen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerieten.

Der Begriff *Gynokritik* konzentriert sich auf das Lesen, Interpretieren und Studieren von Texten, die von Frauen geschrieben wurden. Die feministische Kritik hat ihren Fokus allmählich von der Konzentration auf die Leserin auf die Autorin verlagert, also auf eine gründliche Untersuchung der von Frauen verfassten Literatur. Das Thema dieser zweiten Form der feministischen Kritik ist die Geschichte, Stile, Themen, Genres und Strukturen des Frauenschreibens.⁴⁸

Showalter unterscheidet drei verschiedene Phasen, die die Frauenliteratur durchlaufen musste. Es war eine Phase, die sie "feminin" nannte, in der Frauen fast das gesamte 19. Jahrhundert imitierten und dauerten. In der Praxis bedeutete dies, dass beispielsweise Frauen häufig nach männlichen Pseudonymen schrieben, um mit den damaligen Konventionen übereinzustimmen. Dann kam die "feministische" Phase, in der Frauen für ihre Rechte und ihre Position in der Gesellschaft protestierten und nach ihrer eigenen Autonomie strebten. Diese Periode dauerte von ungefähr 1880 bis 1920. Und schließlich die "weibliche" Phase, in der Frauen ihre eigene Selbsterkenntnis lernten.⁴⁹

⁴⁷ SHOWALTER, Elaine. *Feministická kritika v divočině* [online]. In: 1981 [zuletzt geöffnet am 2020-07-01]. Verfügbar in:

https://is.muni.cz/el/1423/podzim2006/GEN124/um/showalter_divocina_prac_prekl.pdf

⁴⁸ MORRIS, Pam. *Literatura a feminismus*. Brno: Host, 2000. Studium (Host). ISBN 80-860-5590-6. Seite 78.

⁴⁹ MORRIS, Pam. *Literatura a feminismus*. Brno: Host, 2000. Studium (Host). ISBN 80-860-5590-6. Seite 79.

1.9 Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen Schreiben

Elaine Showalter definiert vier Modelle dafür, was weibliches Schreiben von männliches unterscheidet: das biologische, linguistische, psychoanalytische und kulturelle Modell.

1.9.1 Biologisches Modell

Aus biologischer Sicht verfasste feministische Kritik bevorzugt den Körper als Quelle des literarischen Ausdrucks. Solche Kritik ist oft intim und sucht nach neuen Stilformen. Showalter weist jedoch darauf hin, dass die Mentalität der Autorin, egal wie originell die biologisch kritische Perspektive erscheint, leicht normativ werden kann, wenn sie sich auf die physische Basis konzentriert.⁵⁰

1.9.2 Linguistisches Modell

Das linguistische Modell konzentriert sich auf die Tatsache, dass Männer und Frauen die Sprache unterschiedlich verwenden. Die Schwäche dieser Theorie liegt in der Tatsache, dass es keine schlüssigen Beweise dafür gibt, dass die Biologie die Art und Weise bestimmt, wie Sprache verwendet wird. Showalter ist eher geneigt, verschiedene Möglichkeiten des Zugangs zur Sprache und ihren Ausdruck in der Literatur zu erkunden. Er bezieht sich auf eine gewisse soziale Zensur, die Frauen in Bezug auf die Verwendung bestimmter Sprachformen und Wörterbücher auferlegt wurde.⁵¹

1.9.3 Psychoanalytisches Modell

Die psychoanalytisch orientierte feministische Kritik sieht den Unterschied zwischen dem Schreiben von Frauen im Unbewussten der Autorin und ihrem Einfluss auf den kreativen Prozess. Dieser Zutritt kann überzeugende Lesarten einzelner Texte

⁵⁰ NOVÁKOVÁ, Gabriela. *Analýza vybraných próz Jeleny Čížovové, Guzel Jachiny a Ljudmily Ulické: Existuje v ruském literárním prostoru „ženská literatura“?*. Brno, 2018. Diplomarbeit. Masarykova univerzita. Betreuer Mgr. Josef Šaur, Ph.D. Seite 17.

⁵¹ Ebenda.

bieten und somit außergewöhnliche Ähnlichkeiten in der literarischen Arbeit von Frauen unter verschiedenen kulturellen Umständen hervorheben. Aber er kann nicht, wie Showalter ihn beschuldigt, historische Veränderungen, ethnische Unterschiede oder die prägende Kraft von Geschlecht und wirtschaftlichen Faktoren erklären.⁵²

1.9.4 Kulturelles Modell

Das Kulturmodell kombiniert alle drei Vorgängermodelle und stellt sie auch in einen sozialen Kontext. Showalter sieht das größte Potenzial in diesem vierten Modell. Unsere kulturelle Erfahrung bringt verschiedene Gruppen von Frauen hervor, die sich dem Text auf unterschiedliche Weise nähern, basierend auf der Überschneidung der folgenden Variablen: ethnische Zugehörigkeit, sozialer Status und Geschlecht.⁵³

1.10 Gegenwärtige Situation der Frauen

1.10.1 Vertretung von Frauen im literarischen Bereich

In der Aachener Zeitung wurde am Anfang des Jahres 2020 der Artikel *“Starke Männer, benachteiligte Frauen?”* veröffentlicht, in dem die heutige Situation der Frauen im literarischen Bereich behandelt wurde. Die Redakteurin Madeleine Gulert führte ein Interview mit der Autorin Sylvie Schenk, die einen eigenen Verlag besitzt. Sie bestreitet, dass sie jemals wegen ihres Geschlechts ungerecht behandelt worden ist. Sie fügt aber hinzu, dass sie in der Verlagsvorschauen das Missverständnis von Autoren und Autorinnen sieht.

Die Autorin Berit Glanz sowie Buchbloggerin und Übersetzerin Nicole Seifert führten eine aktuelle Untersuchung durch, die unter dem Motto *#vorschauzählen* die Verlagsvorschauen für das Frühjahrsprogramm erforschten. Ihre Untersuchung zeigt: *Das Verhältnis von Autoren zu Autorinnen bei einer Stichprobe der renommiertesten literarischen Verlage liegt bei 60:40. Der Hanser Verlag mit nur 22 Prozent Autorinnen*

⁵² NOVÁKOVÁ, Gabriela. *Analýza vybraných próz Jeleny Čížové, Guzel Jachiny a Ljudmily Ulické: Existuje v ruském literárním prostoru „ženská literatura“?*. Brno, 2018. Diplomarbeit. Masarykova univerzita. Betreuer Mgr. Josef Šaur, Ph.D. Seite 18.

⁵³ Ebenda.

*ist dabei Negativ-Spitzenreiter, gefolgt von Hoffmann und Campe und Diogenes mit je 25 Prozent. Bei Luchterhand und Dumont ist das Verhältnis ausgeglichen (50 Prozent).*⁵⁴

Nicole Seifert sagt: *„Faktisch sind Autorinnen deutlich unterrepräsentiert, Männer in der Überzahl. Das ist bei aller Komplexität letztlich ein Symptom einer patriarchalischen Gesellschaft.“*⁵⁵

Im Jahr 2018 wurde eine Studie #frauenzählen durchgeführt, die zeigt, dass Frauen weniger Medienraum für ihre Bücher als Männer bekommen und zwar im Verhältnis zirka von 35% zu 65%.

Eine andere Studie aus der Universität in Rostock zeigt, dass es ein Unterschied zwischen Kritikern und Kritikerinnen liegt. Die Kritiker beschäftigen sich eher mit den Büchern von Männern als von Frauen (im Verhältnis von 74% zu 26%) während die Kritikerinnen beurteilen die Bücher von Autoren und Autorinnen im Verhältnis 50% zu 50%.

Laut Katy Debshire, einer englischen Übersetzerin, tritt ein weiterer Nachteil auf der Übersetzungsebene auf. Frauenbücher haben oft keine internationalen Lizenzen, und von den gesamten Übersetzungen literarischer Werke ins Englische wurden nur 1/4 von Frauen geschrieben.

In diesem Artikel können wir feststellen, dass sich die Zeit seit dem 19. Jahrhundert zwar erheblich verschoben hat, es jedoch immer noch Unterschiede in der Position von Frauen und Männern im literarischen Bereich gibt. Meiner Meinung nach sollte angemerkt werden, dass es sich an dem Ort, an dem wir leben, um Unterschiede handelt, die nur in bestimmten Bereichen einer bestimmten Sphäre auftreten und kein Querschnittsproblem darstellen.

⁵⁴ Starke Männer, benachteiligte Frauen? *Aachener Zeitung* [online]. 17.1.2020, 2020 [zuletzt geöffnet am. 2020-07-03]. Verfügbar in: https://www.aachener-zeitung.de/kultur/buch/starke-maenner-benachteiligte-frauen_aid-48390273#park-main

⁵⁵ Ebenda.

1.10.2 Gehaltsbewertung von Schriftstellerinnen

Von 2000 bis 2012 wurde in Amerika eine wissenschaftliche Studie durchgeführt, die sich mit der finanziellen Bewertung von Schriftstellerinnen in Vergleich mit ihren männlichen Kollegen befasste. Ein von einer Frau geschriebenes Buch wird im Durchschnitt um 45% billiger verkauft als ein von einem Mann. Zu diesem Schluss kamen die Soziologin Dana Beth Weiberger und der Mathematiker Adam Kapelner.⁵⁶

„Eines der Ergebnisse der Studie ist auch, dass die Preise im Allgemeinen fallen, je 'weiblicher' das Thema des Buches ist. Der größte Rückgang ist bei romantischen Belletristik und Büchern mit einer starken weiblichen Heldin zu verzeichnen.“⁵⁷

Das Ergebnis und die Gehaltsunterschiede sind daher nicht wirklich so pessimistisch, wie es auf den ersten Blick erscheinen mag. Da Männer mehr Fachliteratur schreiben, bei der der Preis normalerweise höher ist als bei gesellschaftlichen Romanen, ist der Unterschied nicht so ausgeprägt, wenn wir die Preise Genre für Genre vergleichen. Der Preisunterschied in einem bestimmten Genre aus Sicht eines männlichen oder weiblichen Autors beträgt somit 9%.⁵⁸

Nicht nur aus diesem Grund wurden und werden Frauen dazu gedrängt, Bücher unter einem männlichen Pseudonym zu veröffentlichen. Obwohl heute viel weniger passiert, würde es Frauen immer noch einige Vorteile bringen, wie Catherine Nichols herausfand, als sie versuchte, eines und auch das Manuskript sowohl unter weiblichen als auch unter männlichen Namen zu versenden.⁵⁹

⁵⁶ TOTUŠEK, Jaroslav. Genderová nerovnost v literatuře. Studie ukázala, že spisovatelky za knihy dostávají méně. *Lidovky.cz* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-05]. Verfügbar in: https://www.lidovky.cz/kultura/genderova-nerovnost-v-literature-studie-ukazala-ze-spisovatelky-za-knihy-dostavaji-mene.A180502_104258_in_kultura_jto

⁵⁷ Ebenda.

⁵⁸ Ebenda.

⁵⁹ Ebenda.

2 Praktischer Teil

2.1 Angelika Klüssendorf

2.1.1 Leben und Werk

Die deutsche Schriftstellerin wurde am 26. Oktober 1958 in Ahrensburg geboren. Einen Teil ihrer Kindheit verbrachte sie in dem Kinderheim. Sie selber redet über die Zeit in einem Interview bei taz.de so: *„Für mich war es eine Befreiung von meiner Familie, in ein Kinderheim zu wechseln. Wir waren nur 34 Kinder, ich hatte die Nummer 34, seitdem meine Glückszahl. Es gab sonntags Kuchen, man konnte lesen, ohne gestört zu werden.“*⁶⁰ Dieses Thema verarbeitet sie auch in ihren Büchern.

Ab dem Jahr 1961 lebte sie in Leipzig, hier hatte sie auch die Ausbildung als Zootechnikerin absolviert. *„In der Praxis war dies der Beruf einer Bäuerin, die Kühe zu füttern und zu melken hat.“*⁶¹

Im Jahr 1985 ging sie nach Westdeutschland und lebte in Berlin. Ihre Karriere verschob Teilnahme am Ingeborg – Bachmann – Wettbewerb⁶² im Jahr 1989.⁶³

Die deutsche Schriftstellerin schrieb mehrere Romane, unter anderem schrieb sie auch Erzählungsbände, dazu gehört gerade das erste Buch namens Sehnsüchte: Eine Erzählung veröffentlichte sie im Jahr 1989. Die Geschichte erzählt über Artur, der an Sehnsuchtanfällen leidet und es kann passieren, dass er seinen Weg verliert. Doch dann verliebt sich in ihn eine Frau. Es handelt sich um eine starke Geschichte, wo die Menschen Glück suchen, aber es lässt sich nicht so einfach ergreifen. Im Jahr 1994 kam ans Licht Anfall von Glück, wo sie die Geschichte von drei Leuten erzählt, die zwar Liebe suchen, aber machen sich keine Hoffnung, weil sie einfach zu viel über die Liebe

⁶⁰ <https://taz.de/Autorin-Angelika-Kluessendorf/!5490238/> [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03].

⁶¹ *Munzinger: Angelika Klüssendorf* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: <https://www.munzinger.de/search/portrait/Angelika+Kl%C3%BCssendorf/0/28863.html>

⁶² Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb, es handelt sich um einen österreichischen Preis für die Literatur. Es gehört zu den bedeutungsvollen Preisen für die deutschsprachige Literatur. Es wird jedes Jahr in Klagenfurt organisiert.

⁶³ *Lovelybooks* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: <https://www.lovelybooks.de/autor/Angelika-Kl%C3%BCssendorf/>

nachdenken. Zu weiteren Erzählungen gehören die Kurzgeschichten Aus allen Himmeln und Amateure.⁶⁴

Den ersten Roman schrieb Angelika Klüssendorf im Jahr 2001, Alle leben so. Es handelt sich um Geschichten von mehreren Leuten, die Geschichte kreuzt sich aber in bestimmten Moment und wer schwindeln möchte, wird böse überrascht.⁶⁵

Zu den bedeutungsvollen Romanen gehören Das Mädchen, April und Jahre später. Alle drei Bücher erzählen eine Geschichte und zwar von dem Mädchen April und dem Chirurgen Ludwig. Die Bücher sind stark durch das Leben der Angelika Klüssendorf inspiriert.

Das erste Buch von der Triologie, Das Mädchen, beginnt in den 70er Jahren in Ostdeutschland. Das Mädchen erlebt eine sehr schwierige Kindheit. Ihre Mutter ist alkoholsüchtig und die Frustration von eigenem Leben lässt sie die Kinder stark spüren. Das Mädchen muss sich um ihre Geschwister kümmern, sie verbringt auch paar Jahren in einem Kinderheim, aus dem sie wegläuft, weil die Sehnsucht nach den Geschwistern so stark ist. Das Erzählen beginnt, wenn die Hauptdarstellerin erst mal zwölf Jahre alt ist, und endet, wenn sie siebzehn Jahre alt ist.

In einer Kritik auf der Website Dieter wunderlich kann man lesen: *„Angelika Klüssendorf schreibt lakonisch-sachlich, ohne Gefühlsaufwallungen oder gar Larmoyanz, im Präsens und liener-chronologisch. Die Namenlosigkeit der Protagonistin sorgt ebenso für Distanz wie die dritte Person Singular, die allerdings die Innenperspektive nicht ganz ausschließt.“*⁶⁶

Das zweite Buch, April, schließt an, wo das erste Buch aufhört. Es gibt aber ein Unterschied und zwar das Mädchen hat einen Namen. *Den Namen hat sich das Mädchen selbst gegeben, nach einem Deep Purple-Song. Doch er wird deutsch*

⁶⁴ *Perlentaucher: Angelika Klüssendorf* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: <https://www.perlentaucher.de/autor/angelika-kluessendorf.html>

⁶⁵ Ebenda.

⁶⁶ *Dieter wunderlich: Buchtipps und mehr* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: <https://www.dieterwunderlich.de/kluessendorf-das-maedchen.htm>

*ausgesprochen wie der Frühjahrsmonat, der mit seinen ständigen Wasserwechseln gut zum Charakter von Angelika Klüssendorfs Protagonistin passt.*⁶⁷

April erlebt allerlei Missglück zum Beispiel: wenn sie vor Gericht gestellt wird oder sie endet nach dem Selbstmordversuch in der Psychiatrie. Sie versucht ihr eigenes Leben zu finden, obwohl es für sie gar nicht leicht ist und dazu noch wenn sie hinter sich so eine schlimme und schwierige Kindheit hat.

Das Schlüsselbuch von diesem Roman-Zyklus stellt das Buch *Jahre später* vor. Den Inhalt behandle ich in einem selbständigen Kapitel.

Angelika Klüssendorf bekam für ihr Schreiben auch mehrere Preise: 2004 *Roswitha-Preis der Stadt Bad Gandersheim*, 2011 *Shortlist des Deutschen Buchpreises mit Das Mädchen*, 2013/14 *Stadtschreiberin von Bergen*, 2014 *Hermann-Hesse-Literaturpreis*, 2014 *Shortlist des Deutschen Buchpreises mit April*, 2014 *Preis der SWR-Bestenliste*, 2014 *Hertha Koenig-Literaturpreis*, 2019 *Marie Luise Kaschnitz-Preis*.⁶⁸

2.1.2 *Jahre später*, Inhalt und eigene Interpretation

Es handelt sich um das letzte Buch des Roman-Zyklus. Man trifft wieder die Hauptdarstellerin April. In dem ersten Roman *Das Mädchen* lernt man ein elfjähriges Mädchen kennen, das in einer nicht funktionierenden Familie lebt. Im zweiten Teil *April* gibt sich ein namenloses Mädchen einen Namen, der sie definieren soll oder sie definiert sich selber durch den Namen.

April heiratet Ludwig. Er arbeitet als Chirurg und verspricht April alles, um sie glücklich zu machen. Am Anfang ist sie vielleicht glücklich, sie bekommt einen Sohn und versucht diesmal als Mutter alles richtig zu machen und gleichzeitig versucht sie ihrem Sohn ihr eigenes Herz zu öffnen und die Gefühle nicht verstecken. Es scheint, als

⁶⁷ *Deutschlandfunk: Bilanz einer toxischen Ehe* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: https://www.deutschlandfunk.de/angelika-kluessendorf-jahre-spaeter-bilanz-einer-toxischen.700.de.html?dram:article_id=411396

⁶⁸ *Fischverlage: Angelika Klüssendorf* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: https://www.fischerverlage.de/autor/angelika_kluessendorf/2863?skip=5

hätte sie ihren Platz im Leben gefunden. Ludwig kann wirklich der richtige Mann für sie sein.

„Sie hören zu, wie Sam atmet, versprechen sich, ihn zu hegen und zu pflegen. Sie wollen leicht bleiben, sich unerschrocken lieben.“⁶⁹

Aber die Zeit läuft und Ludwig beginnt sich mehr und mehr in sich selber zu ziehen und redet auch weniger mit April, die paradoxerweise braucht zu reden und über ihre Gedanken offen zu sprechen.

„Es gibt den einen großen Streit. Etliche, kleine, belanglose Streite später trennt sich April von Ludwig. Seine ausgebreiteten Handflächen – nur noch papierne Gesten, so empfindet sie es. Ich will nicht mehr mit dir alt werden...“⁷⁰

Die schwere Vergangenheit kommt öfters und öfters an das Licht und beginnt Aprils Leben zu beeinflussen. Sie kämpft mit Depressionen. Zu Besuch kommen unterschiedliche Geisten und reden mit ihr über Erlebnisse aus der Kindheit. Es handelt sich aber nicht um Geiste ihrer eigenen Familie, es sind Figuren aus unterschiedlichen Filmen und Serien und sie redet mit ihnen. Sie leidet an Schizophrenie. Sie bildet im Kopf eigene Welt, wo sie mit jemandem redet, weil ihr Ehemann redet mit ihr nicht und nimmt die saubere Wohnung, das gefütterte Kind, unterhaltsame Ehefrau bei einer Party und Ehefrau, die keine unnötigen Fragen stellt, all das nimmt er als selbstverständlich und spielt Videospiele und vergisst langsam sein Versprechen, das er der Mann sein würde, den sich April verdient.

„April hat nichts gegessen, sie spürt den Alkohol, trinkt eine halbe Flasche Wasser, spürt die Schritte der Gäste in ihrem Kopf. Wenn sie sich doch konzentrieren könnte, denkt sie und stellt sich zum Pinguin, erzählt von ihrem Traum: Stellen Sie sich vor, sagt sie, ich habe von Ihnen geträumt, und in meinem Traum haben wir ganz normales Gespräch geführt. Pinguin begreift nicht und hustelt verlegen.“⁷¹

⁶⁹ KLÜSSENDORF, Angelika. *Jahre später*. Köln: Kiepenheuer und Witsch Verlag, 2018. ISBN 978-3-476-03982-8.. Seite 41.

⁷⁰ KLÜSSENDORF, Angelika. *Jahre später*. Köln: Kiepenheuer und Witsch Verlag, 2018. ISBN 978-3-476-03982-8.. Seite 85.

⁷¹ KLÜSSENDORF, Angelika. *Jahre später*. Köln: Kiepenheuer und Witsch Verlag, 2018. ISBN 978-3-476-03982-8.. Seite 113.

April kämpft mit den Dämonen der Vergangenheit. Sie versucht sie mit Hilfe von Alkohol und Tabletten zu bekämpfen. Es ist aber kein Ausweg. Ludwig ist in der Wirklichkeit nicht der Mann, der er behauptet zu sein. Sein Leben ist in der Lüge gehüllt. Dieser Fakt verletzt April sehr. Sie verlässt ihn.

Für paar Monate finden sie wieder gemeinsamen Weg, Ludwig will, dass sie ihm noch eine Chance gibt. Aber sie fangen dort an, wo sie das letzte Mal aufgehört haben. Es hat keinen Sinn so ein Leben zu führen. Sie verlässt ihn für immer.

Sie träumte schon von Kindheit an, darüber, dass sie Schriftstellerin wird. Diesen Traum wird sich auch erfüllen. Mit Hilfe von einem Psycholog findet sie nach und nach die Ruhe und die Fragen, die sie in dem Kopf frei rumlaufen, bekommen Antworten, mit welchen sie auch ihre Seele zufrieden sein kann. Es ist klar, dass sie die eigene Vergangenheit nicht loslässt. Sie ist ein Teil vor ihr und es hängt jetzt nur an ihr, wie viel Platz sie der Vergangenheit in dem neuen Leben gibt. April ist bereit ihre eigene Geschichte in den Büchern zu erzählen.

April beginnt das Buch mit dem Satz, mit welchen Angelika Klüssendorf das Buch *Das Mädchen* anfängt. *Mit dem letzten Satz greift der Roman den Beginn des Romanzyklus auf: „Scheiße fliegt durch die Luft.“ Der Kreis schließt sich. Und immerhin ist etwas in Bewegung.*⁷²

Wie ich im theoretischen Teil erwähnte, brauchen Frauen unter anderem von Frauen geschriebene Literatur, weil sie sich mit den Heldinnen der Bücher identifizieren und ihr Leben vergleichen können. Für mich ist dieses Werk von Angelika Klüssendorf definitiv ein Beitrag aus der Sicht der Literatur, die das normale Leben der Menschen beschreibt.

Im gesamten Zyklus der Romane über April können wir ein Mädchen und später eine Frau beobachten, der nicht gerade auf Rosen gebettet war und deren Leben von einem schwierigen Start ins Leben betroffen war. Dieser "Fluch", den sie immer weiter

⁷² SCHÜLLER, Liane. Literaturkritik.de: „Ein Leben lang den Atem angehalten“, Angelika Klüssendorfs Roman „Jahre später“. *Leipziger Messe* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: <https://literaturkritik.de/kluessendorf-jahre-spaeter-ein-leben-lang-atem-angehalten-angelika-kluessendorfs-roman-jahre-spaeter,24392.html>

mit sich trug, manifestierte sich in dem Moment, als sie dachte, sie würde endlich glücklich sein. Da sie sich jedoch noch nicht mit ihrer Vergangenheit auseinandergesetzt hatte, kamen die Dämonen ans Licht und sie versuchte, sie mit Alkohol zu vertreiben. Es ist immer noch wahr, dass Menschen verschiedene psychische Störungen mit Alkohol lösen, was nicht gut ist. In dem Buch sehen wir deutlich ein Beispiel dafür, wie dies nicht getan werden sollte und wie es getan werden kann.

Meiner Meinung nach gibt es in der Gesellschaft immer noch ein Stigma, dass die Behandlung von Psychologen für andere falsch ist, um uns zu verurteilen. Dies ist jedoch nicht wahr. Wenn Ihr Zahn schmerzt, gehen Sie auch zum Zahnarzt, wenn Sie aufhören zu sehen, besuchen Sie einen Augenarzt. Wenn wir wütend auf die Psyche sind, sollte es üblich sein, einen Psychologen oder Psychiater aufzusuchen. Die Geschichte ist nicht extrem erfunden, es handelt sich um eine Geschichte aus dem Alltag, daher könnte sie sich positiv auf Frauen auswirken, die einige Probleme selbst lösen.

2.2 Esther Kinsky

2.2.1 Leben und Werk

Die deutsche Schriftstellerin und Übersetzerin wurde am 12. September 1946 in Engelskirchen geboren. Sie studierte die Slawistik in Bonn. Wie sie selber in einem Interview sagt, fand sie die Osteuropäische Sprache und Literatur sehr faszinierend und während des Studium wählte sie sich die Polnische Sprache als ihren Schwerpunkt. Nach dem Studium arbeitete sie als Übersetzerin aus dem Polnischen, Russischen und dem Englischen. Sie übersetzte vor allem die Prosa und Lyrik. Sie lebte mehr als vierzehn Jahre in London und seit dem Jahr 2004 lebt sie in Berlin.⁷³

⁷³ *Hermann Hesse: Esther Kinsky* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: <https://www.hermann-hesse.de/node/5306>

Für ihre Arbeit als Übersetzerin enthält sie mehrere Preise: *mit dem Paul-Celan-Preis (2009), Karl-Dedecius-Preis (2011) und Internationalen Hermann-Hesse-Preis (2018, zusammen mit Joanna Bator)*⁷⁴.

2006 erhielt sie das *Grenzgänger-Stipendium der Robert Bosch Stiftung, das ihr Reisen im Grenzgebiet von Ungarn, Rumänien und Serbien ermöglichte.*⁷⁵ Ihre Erfahrungen von dem Reisen beschreibt sie in den Romanen *Sommerfrische* und *Banatsko*.

*Ihre zarte und reiche Sprache wird zum Auge und zur Haut des Lesers, der die drückende Hitze, die Trägheit des Dorfes zu sehen und zu fühlen glaubt.*⁷⁶ So wird der erste Roman von Esther Kinsky charakterisiert.

Der Roman *Banatsko* erzählt die Geschichte einer Frau die aus London gerade nach Banatsko umzieht. *Banatsko ist das serbische Adjektiv zum Banat*⁷⁷. Sie kennt kaum die Sprache und der Leser ist Zeuge von einem Jahr in der Fremde. *Es sind kleine Erzählungen voller Liebe, immer voller Respekt vor den Menschen und vor dem, was ihren Alltag, ihre kleinen Freuden und Fluchten ausmacht.*⁷⁸

Zu weiteren Werken der Schriftstellerin gehören Fremdsprechen: *Am kalten Hang, Gedanken zum Übersetzen, Am Fluss (Am Fluss ist ein Buch über das Sehen, über Erkenntnis durch Betrachtung.)* Für dieses Buch enthält sie auch den Preis *Kranischersteiner Literaturpreis 2015.*⁷⁹

⁷⁴ DAS ÜBERSETZPORTAL: *Erkundung und Überwindung der Fremde: Esther Kinsky erhält Erich-Fried-Preis 2020* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: <https://uepo.de/2020/06/09/erkundung-und-ueberwindung-der-fremde-esther-kinsky-erhaelt-erich-fried-preis-2020/>

⁷⁵ *Hermann Hesse: Esther Kinsky* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: <https://www.hermann-hesse.de/node/5306>

⁷⁶ *Matthes & Seitz Berlin: Sommerfrische* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: <https://www.matthes-seitz-berlin.de/buch/sommerfrische.html>

⁷⁷ *Große Ruhe und sanfte Traurigkeit. Deutschlandfunk Kultur* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: https://www.deutschlandfunkkultur.de/grosse-ruhe-und-sanfte-traurigkeit.950.de.html?dram:article_id=140033

⁷⁸ RITTEN, Ursula. NEUES DEUTSCHLAND. *Banatsko. Matthes & Seitz Berlin* [online]. 2011 [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: <https://www.matthes-seitz-berlin.de/buch/banatsko.html>

⁷⁹ *Matthes & Seitz Berlin: Am Fluß* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: <https://www.matthes-seitz-berlin.de/buch/am-fluss.html>

Sie schreibt nicht nur Prosa, sondern auch Lyrik: Die ungerührte Schrift des Jahrs, Aufbruch nach Patagonien, Naturschutzgebiet (enthält die Fotografien von der Autorin). Sie schrieb auch die Bücher für die Kinder: Eines Abends im Winter, Der Käptn und die Mimi Kätt: „*In diesem Vorlesebuch verbindet Esther Kinsky gekonnt Erzählung und Musik. Zu bekannten Melodien von Arbeiter- und Protestliedern wie Bella Ciao, Roter Wedding und dem Solidaritätslied hat sie neue lustige und kindgerechte Texte verfasst. Für sangesfreudige Kinder und Vorleser und solche, die es werden wollen.*“.⁸⁰

Im Jahr 2018 erschien der Roman *Hain* mit dem Untertitel *Geländerroman*. Für dieses Buch enthält sie den Preis der Leipziger Buchmesse 2018. *Im „Hain“ des Titels treffen die verschiedenen Sphären ebenso zusammen wie im Schwemmland des Flusses Po, einer Gegend, wo die zwischen Erde, Wasser und Himmel schwimmen.*⁸¹ Ich widme mich mehr dem Thema dieses Buches und dem Inhalt in der selbständigen Kapitel.

*Für ihr schriftstellerisches und übersetzerisches Werk wird die Deutsche **Esther Kinsky** mit dem österreichischen **Erich-Fried-Preis 2020** ausgezeichnet.*⁸²

2.2.2 Esther Kinskys Übersetzungsarbeit im Gegensatz zum Ansatz der Feministinnen des frühen 20. Jahrhunderts

Wie es schon erwähnt wurde, ist Esther Kinsky eine angesehene Übersetzerin. Sie übersetzte unter anderem die Werke der Nobelpreisträgerin Olga Tokarczuk. In einem Interview im Dezember 2019 mit Deutschlandfunk Kultur beantwortete sie Fragen zum Werk einer polnischen Schriftstellerin wie folgt:

⁸⁰ Der Käptn und die Mimi Kätt von Esther Kinsky und Gerda Raidt. *Lovelybooks* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: <https://www.lovelybooks.de/autor/Esther-Kinsky/Der-K%C3%A4ptn-und-die-Mimi-K%C3%A4tt-1336586870-w/>

⁸¹ Esther Kinsky: *Hain*. *SWR2* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: <https://www.swr.de/swr2/literatur/bestenliste/bookreview-swr-490.html>

⁸² Esther Kinsky erhält Erich-Fried-Preis 2020. *Rundfunk Berlin-Brandenburg* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: <https://www.rbb-online.de/rbbkultur/kulturnachrichten/2020/06/Esther-Kinsky-erhaelt-Erich-Fried-Preis-2020.html>

„...es schien mir so ein Sammelsurium, mal ganz ehrlich gesagt, von verschiedenen Beiträgen, in denen ich überhaupt keine Linie, Struktur erkennen konnte. Mir gefiel die Sprache nicht. Mir gefällt ehrlich gesagt dieser Ansatz nicht, dass sehr viel von hier und da zusammengeklaut wird und dann in so einen Text eingebuttert, so hab ich es empfunden.“⁸³

„... Und für mich war eigentlich nach den Büchern, die ich übersetzt habe, die Sprache von Olga Tokarczuk einfach wirklich nicht mehr interessant genug.... Ich glaube ehrlich gesagt, dass Olga Tokarczuk, und das sehe ich auch an der Reaktion in England und in Frankreich, von den Übersetzungen profitiert, was die Sprache angeht.“⁸⁴

„...Ja, ich kann Lothar auch nur zustimmen, dass sie vor allem ein weibliches Leserpublikum hat und ich glaube wirklich dass sie für viele Leserinnen eine sehr wichtige Figur ist...“⁸⁵

Diese Aussagen rufen in mir die Idee von Esther Kinsky als einem Roboter hervor, die sich weigert zuzugeben, dass sie eine von etwas so Flachem und Einfachem wie Frauen ist. Ich habe den Eindruck, dass dadurch die Werke, die Frauen schreiben, sowie die Werke, die Frauen lesen, abgewertet werden. Gleichzeitig steht Kinsky den Sprachkenntnissen des Nobelpreisträgers negativ gegenüber. Ich habe den Eindruck, dass Frau Kinsky einen Teil dieses Preises verwenden möchte, wenn sie betonen muss, dass die Übersetzung von Tokarczucs Werk an Wert gewann.

Das ganze Interview mit Esther Kinsky scheint mir den Werten der Feministinnen des 20. Jahrhunderts zu widersprechen, auf die sie stolz waren. Wie in Literatur und Feminismus dargelegt, wollten Frauen Männern beweisen, dass Frauen Freundschaften schließen, mitfühlend, zuverlässig und hingebungsvoll sein können, und

⁸³ Preiswürdig oder uninteressant?: Literaturnobelpreis für Olga Tokarczuk. *Deutschlandfunk Kultur* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-05]. Verfügbar in: https://www.deutschlandfunkkultur.de/literaturnobelpreis-fuer-olga-tokarczuk-preiswuerdig-oder.1270.de.html?dram:article_id=465460

⁸⁴ Ebenda.

⁸⁵ Ebenda.

das Stigma brechen, dass Frauen nichts als Briefkästen und Verpackungen sind, die voller sexueller Rivalität, Verrat und Hass sind.⁸⁶

2.2.3 *Hain*, Geländeroman, Inhalt und eigene Interpretation

Auf zweihundert siebenundsiebzig Seiten erzählt eine Frau ihre Geschichte. Nach dem Tod von ihrem Lebensgefährten fährt sie nach Italien. Diese Reise haben die beiden zusammen geplant, aber sie wurde nie mehr verwirklicht.

Die Geschichte erzählt sie nur, sie schreibt sie in der Ich-Form, also die Leser oder die Leserinnen bekommen dann das Gefühl, diese Geschichte wirklich erlebt zu haben oder sie werden zu einem Teil der Geschichte.

Sie reist dorthin, wohin normalerweise keine Touristen reisen. Sie ist allein auf dem Weg und die Gesellschaft leistet ihr nur eigene Gedanken und Erinnerungen. An jedem Ort, an dem sie sich befindet, besucht sie den Friedhof. Hier durchlebt sie wieder die Momente mit dem M. Sie erwähnt nicht seinen Namen nicht. Als hätte sie Angst, wenn sie seinen Namen laut sagt oder aufschreibt, wird es dann zur Wirklichkeit, dass ihre Liebe tot ist. Sie erfüllt die Reise und auch die Zeit auch in Gedanken auch an ihren Vater, der die Familie streng erzogen hat.

Wenn sie an einem Ort ist, denkt sie über das Leben und Tod nach und wie viel sie ein Teil des Menschenlebens sind. Inwieweit sie das Geschehen auf der Welt beeinflussen und wie sie in bestimmten Substanzen des Lebens und der Natur erscheinen.

In diesem Buch graduiert die Geschichte nicht klassisch, wie wir es von anderen Büchern gewöhnt sind. Wie der Name schon sagt, handelt es sich um "Geländeroman", was am Anfang des Buches sehr deutlich wird, wenn die Hauptprotagonistin (und tatsächlich die einzige direkt aktive) in der Kirche steht, wo sie über alle Dinge, Orte,

⁸⁶ MORRIS, Pam. *Literatura a feminismus*. Brno: Host, 2000. Studium (Host). ISBN 80-860-5590-6. Seite 74.

Wände und Objekte nachdenkt. Was uns im ganzen Buch begleitet, ist eine tiefgreifende Betrachtung der Begriffe "vii" und "morti" oder Leben und Tod.

„Wenn die Nacht sehr dunkel ist, hängt der von der *lucis perpetuae* erleuchtete Friedhof wie ine Insel in der Nacht. Die Insel der *morti* über dem Tal der *vii*.“⁸⁷

Detaillierte Beschreibungen der Umgebung während ihrer Reisen sind erschöpfend.

2.3 Anke Stelling

2.3.1 Leben und Werk

Die deutsche Schriftstellerin wurde am 16. Oktober 1971 in Ulm geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie in Stuttgart. *Wie Stuttgart war, weiß ich. Wie es für mich war, zumindest, in der Robert-Leicht-Straße. Robert Leicht war Brauereidirektor, und als ich Kind war, roch Stuttgart-Vaihingen tatsächlich noch nach Hefe manchen Tags.*⁸⁸ Sie studiert in Leipzig und zwar am Deutschen Literaturinstitut. Hier fängt sie auch mit dem Schreiben an.

Gemeinsam mit Ronny Dannenberg schrieb sie zwei Romane *Gisela* und *Glückliche Fügung*. Sie ist auch Autorin zu den Drehbüchern: *Sabine Maier koppelt sich aus* (mit *energiEC!rash*, Eigenproduktion, 1995), *Nimm mich mit* (Filmautoren AG, 2003, nicht realisiert), *Gisela* (mit Isabelle Stever, *Tag/Traum*, 2005, Regie: Isabelle Stever), *Glückliche Fügung* (mit Isabelle Stever, *money penny*, 2010, Regie: Isabelle Stever), *Ich hatte eine Farm* (2012, BKM-gefördert, nicht realisiert), *Dänemark-Wetter* (2013, FFA-gefördert, nicht realisiert), *Gisela‘* (mit Robby Dannenberg, Ammann, 1999), *Nimm mich mit* (mit Robby Dannenberg, S. Fischer, 2002), *Glückliche Fügung* (S. Fischer, 2004), *Horchen* (S. Fischer, 2010), *Bodentiefe Fenster* (Verbrecher, 2015), *Erna und die drei Wahrheiten* (cbt, 2017), *Fürsorge‘* (Verbrecher, 2017), *Schäfchen im*

⁸⁷ KINSKY, Esther. *Hain: Geländerroman*. Berlin: Suhrkamp Verlag, 2019. ISBN 978-3518469514. Seite 14.

⁸⁸ Biografie. *Anke Stelling* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: <https://www.ankestelling.de/biografie/>

*Trockenen (Verbrecher, 2018), Sowohl als auch (taz-Weihnachtsausgabe, 2018).*⁸⁹ Das ist die Aufzählung ihrer Bücher.

Das Buch *Erna und die drei Wahrheiten* ist erstes Kinderbuch dieser Autorin. Die Geschichte erzählt über ein kleines Mädchen namens Erna, die in einer Gemeinschaftswohnung gemeinsam mit ihren Eltern lebt. *Sie spricht Dinge an, die sonst eher nur gedacht, aber nicht gesagt werden. Dazu braucht es manchmal die unverblünte Art eines Kindes wie Erna, denn auch sie ist es leid: Immer diese Rücksichtnahme, immer soll man Verständnis für andere haben und Kompromisse eingehen.*⁹⁰

Das Inhalt und die Hauptgedanke des Buches *Fürsorge* erkläre ich wieder in einem selbständigen Kapitel.

Für das Buch *Schäfchen im Trockenen* erhält die begabte Schriftstellerin den Preis der Leipziger Buchmesse 2019. *Schäfchen im Trockenen ist ein scharfkantiger, harscher Roman, der wehtun will und wehtun muss, der protestiert gegen den beständigen Versuch des besänftigt Werdens, der etwas aufreißt in unserem sicher geglaubten Selbstverständnis und dadurch den Kopf frei macht zum hoffentlich klareren Denken*⁹¹.

Die junge deutsche Autorin lebt in der Zeit mit ihren drei Kindern in Berlin.

2.3.2 Fürsorge, Inhalt und eigene Interpretation

In diesem Buch handelt es sich um Geschichte einer Frau, die sich durch das Aussehen definiert. In heutiger Zeit ist es nichts Überraschendes, dass sich eine Frau um eigenes Aussehen kümmert. Alles hat aber bestimmte Grenzen und in diesem Fall sind die Grenzen gestört. Die Hauptdarstellerin, Nadja, arbeitete ihr ganzes Leben lang als

⁸⁹ Werk. Anke Stelling [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: <https://www.ankestelling.de/werk/>

⁹⁰ Anke Stelling: „Erna und die drei Wahrheiten“. *Die Buchbloggerin* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: <https://www.diebuchbloggerin.de/anke-stelling-erna-und-die-drei-wahrheiten/>

⁹¹ Preisträger 2019: Anke Stelling: *Schäfchen im Trockenen*. *Leipziger Messe* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]. Verfügbar in: <http://www.preis-der-leipziger-buchmesse.de/de/Preistraeger/Anke-Stelling/>

Balletttänzerin. Sie opferte alles ihrer Karriere. Mit 19 Jahren wurde sie schwanger, aber auch diesen Fakt konnte sie nicht zu Hause halten. Sie lässt das Baby bei ihrer Mutter und vor Augen hat sie nur das Tanzen. Ballettsolistin kann sie nicht ihr ganzes Leben lang bleiben, der Körper beginnt sich zu melden. Natürlich ist es für den Körper anstrengend solche Leistungen über mehrere Jahren zu geben, aber Nadja nimmt die Ernährung als notwendiges Übel. *„Nadja isst, wie andere Menschen ein Auto betanken oder Kohlen in einen Ofen schippen: Es ist mühsam, es macht Dreck, es kostet Geld, aber es muss sein.“*⁹² Sie nimmt unterschiedlichen Abführtabletten und ihr Körper kann durch all die Jahre ohne dies nicht mehr richtig arbeiten. Die Gesundheitsprobleme erlauben ihr bald nicht weiter zu tanzen und sie fängt mit dem Unterrichten in der Tanzschule an. Nadja ist hart zu sich selbst und genauso behandelt sie auch die Schülerin.

Wenn man sie von draußen beobachtet, kann man sich denken, dass diese Frau alles hat. Sie hat zwar einen Freund, Figur, die eventuell jede Frau haben will, schöne Wohnung, Arbeit, wo sie gut verdient, aber trotzdem ist sie nicht wirklich glücklich. Vielleicht aus langer Weile, vielleicht wollte sie die Beziehung zu ihrer Mutter wieder verbessern, vielleicht wollte sie ihr eigenes Kind kennenzulernen, vielleicht wollte sie sich nur die Gedanken im Kopf sortieren, auf alle Fälle fährt sie in ihrer Heimatstadt. Sie wohnt einige Zeit lang wieder bei ihrer Mutter und versucht ihren Sohn kennenzulernen. Doch Nadja fühlt keine mütterlichen Gefühle. Ihr Sohn, Mario, ist nach seinem Aussehen besessen. (*„...er ernährt sich hauptsächlich von syntetischen Eiweißprodukten, die den Muskelaufbau beschleunigen...“*⁹³) Er betrachtet seine Mutter als eine Frau, die einen sehr gut trainierten Körper hat. Das bindet die beiden zusammen, sie konzentrieren sich mehr an das Aussehen als an die Gefühle, oder mindestens an das, was für die Gesellschaft richtig ist und was nicht.

„»Darf ich mal anfassen?«, fragt Nadja.

Mario Nickt. »Nur zu.«

Nadja geht vor ihm in die Hocke, wiegt seine weichen Hoden in der Hand.

...

⁹² STELLING, Anke. *Fürsorge*. Berlin: Verbrecher Verlag, 2017. ISBN 978-3957322326. Seite 9.

⁹³ STELLING, Anke. *Fürsorge*. Berlin: Verbrecher Verlag, 2017. ISBN 978-3957322326. Seite 23.

Nadja streicht mit dem Daumen darüber, prüft die Beschaffenheit, tastet sich vor bis zum Damm. Mario sieht von oben auf ihren Scheitel. Er steht still, um ihn von hinten zu betrachten, behält eine Hand zwischen seinen Beinen, streicht mit der anderen die Wirbelsäule entlang.

Wieder zucken seine Gesäßmuskeln.

*Nadja lässt ihre Hand auf seinen Pobacken ruhen, wartet auf die nächste Kontraktion, gibt das Zeichen mit der Hand zurück.*⁹⁴

Man kann erstmal nicht über Liebe sprechen. Wenn Leute zusammen Geschlechtsverkehr haben, muss es nicht immer bedeuten, dass sie verliebt sind. Hanne, Nadjas Mutter, merkt von dieser seltsamen Beziehung gar nichts. Vielleicht ist sie schon von dem Leben so müde, vielleicht will sie einfach nicht hinschauen. Nadja und Mario haben eine Beziehung, sie leben miteinander. Es handelt sich um eine Beziehung, die in der Gesellschaft nicht gern gesehen wird. Es ist aber nicht alles. Sie haben gemeinsam ein Kind, Nadja bringt den Sohn in der eigenen Wohnung zur Welt, Mario ist bei ihr und hilft ihr bei der Geburt.

*„Pünktlich zum Ende der vierzigsten Schwangerschaftswoche bringt Nadja das Kind in der Küche ihrer Fünzimmerwohnung zur Welt. Nicht auf dem Tisch, sondern vor dem Tisch in der Hocke, die Arme reces und links auf je einen von Daniels original Thonetstühlen gestützt. Mario kniet hinter ihr und hilft mit, hält mit teine Hand Nadjas Nacken, mit der anderen ihren Damm, fühlt, ob das Köpfchen schon austritt.*⁹⁵

Sie leben zusammen und erziehen ihren Sohn. Das ist vielleicht positiv. Diesmal bleibt Nadja für ihren Sohn da und erlebt den Alltag des Mutterslebens.

Die Geschichte von Nadja und Mario wird durch dritte Person erzählt. Die Gesche ist die Erzählerin. Es geht um ihre Erinnerung und ihre Wahrnehmung der ganzen Geschichte. Sie selber ist in bestimmten Momenten neidisch auf Nadja, aber auf der anderen Seite hat sie drei Kinder und Sorgen des gewöhnlichen Alltags, also sie

⁹⁴ STELLING, Anke. *Fürsorge*. Berlin: Verbrecher Verlag, 2017. ISBN 978-3957322326. Seite 54-55.

⁹⁵ STELLING, Anke. *Fürsorge*. Berlin: Verbrecher Verlag, 2017. ISBN 978-3957322326. Seite 166-167.

idealisiert sich das Leben von Nadja. Aber wer ist wirklich glücklich? Wer kann ruhig sagen, dass er alles richtig in seinem Leben gemacht hat?

Ich würde sagen, dass Anke Stelling die umstrittenste der drei Autorinnen ist. Vielleicht spielt ihr Alter eine große Rolle in Stelling's Haltung. In ihrem Buch *Fürsorge* beginnt sie mit einer Diskussion über Themen, die bis heute recht tabu sind und die Gesellschaft entweder auseinander reißen oder über die nicht gesprochen wird.

Eine der Einstellungen im Leben einer Frau, die immer noch als sensibel angesehen wird, ist, dass die Frau hauptsächlich für sich selbst lebt. Für ihre Entwicklung, ihre Erfahrungen, ihre Wünsche. Und Mutterschaft passt nicht mehr in dieses Lebenskonzept. Es ist ein Bruch des Dogmas, dass eine Frau einer Mutter und einer Hausfrau gleichkommt.

In dem Buch gab die Protagonistin ihr erstes Kind auf, damit sie ihre Träume als Tänzerin erfüllen konnte. In der Gesellschaft sind viele Frauen zunehmend davon überzeugt, dass sie nicht bereit für Kinder sind, sie wollen sie noch nicht, sie können sich nicht vorstellen, täglich für sie zu sorgen, sie können sie nicht finanziell und geistig versorgen. Einige entscheiden sich sogar dafür, niemals Kinder zu haben. Meiner Meinung nach ist das jedermanns Sache, manche wollen Kinder, manche nicht. Aber im Gegensatz zur Heldin des Buches ist es definitiv besser sicherzustellen, dass eine Frau überhaupt nicht in einen anderen Zustand gerät, wenn sie kein Verlangen nach dem Baby hat.

Eine andere Sache, die mit dem Grund zusammenhängt, ihren Sohn seiner Mutter zu überlassen, besteht darin, ihre eigene Karriere aufzubauen und großen Wert auf ihre Arbeit zu legen. Selbst dies wäre zum Beispiel vor fünfzig Jahren von der Gesellschaft verurteilt worden. Die Tatsache, dass Nadja ihren Sohn aufgab, würde von der Gesellschaft überhaupt nicht akzeptiert und Nadja würde verurteilt, am Rande der Gesellschaft zu leben.

Das Schockierendste nicht nur für mich, sondern auch für viele Leser ist die inzestuöse Beziehung zwischen ihr und ihrem Sohn. Eine solche Beziehung wird in vielen Ländern als illegal angesehen und nach dem Gesetzbuch des Landes bestraft. Es

ist erwiesen, dass die Nachkommen, die aus dem Kontakt zwischen Verwandten resultieren, unterschiedliche genetische Deformitäten aufweisen und mehrere Generationen von einer solchen Verbindung betroffen sein können. In der Vergangenheit, hauptsächlich in aristokratischen und herrschenden Familien, war diese Verbindung keineswegs seltsam, und Ehen zwischen Verwandten fanden zur Erhaltung des Eigentums statt. Obwohl dieses Verhalten verboten ist, ist es nicht so selten. Dies ist meistens der Fall, wenn sich nahe Verwandte nach langer Zeit treffen und die klassische familiäre Beziehung zwischen ihnen vor der Trennung nicht entwickelt wurde. Die Tatsache, dass diese beiden Individuen ähnlich sind, schafft eine Anziehungskraft zwischen ihnen.

Meiner Meinung nach waren Nadja und Maria ein Beispiel für den Ödipuskomplex (*Nach Freuds Theorie durchläuft jedes männliche Kind die so genannte "ödipale-" oder "phallische Phase", welche zum ersten Mal im dritten bis fünften Lebensjahr auftritt. In dieser Phase fühlt sich das Kind zu seiner Mutter hingezogen und sieht dabei den Vater als größten Konkurrenten an*⁹⁶.), als der Junge sich nicht gesund entwickeln durfte, weil seine Mutter es aufgab und sie sich aufgrund genetischer Anziehung verliebten. Er kannte seinen Vater nicht, daher stand ihm kein Rivale im Weg der Liebe.

Das Buch baut Stereotypen ab und eröffnet Raum für gesellschaftsweite Diskussionen.

⁹⁶ Was ist eigentlich der Ödipuskomplex? *Gesundheit.de* [online]. [zuletzt geöffnet am 2020-07-05]. Verfügbar in: <https://www.gesundheit.de/wissen/haetten-sie-es-gewusst/medizinische-begriffe/was-ist-eigentlich-der-oedipuskomplex>

Zusammenfassung

In meiner Bachelorarbeit recherchierte ich Frauen in der zeitgenössischen deutschen Literatur. Um die aktuelle Situation von Frauen zu verstehen, untersuchte ich ihren komplexen, manchmal sogar dornigen Weg in Bezug auf die Geschichte zur Anerkennung, der noch nicht vorbei ist. Heute haben sie kein Problem mehr mit der Veröffentlichung, aber sie erhalten immer noch keine solche Bewertung, sei es in Bezug auf Gehalt oder Kritik und Herangehensweise wie Männer. Wir konnten und können Frauen treffen, die Stereotypen abbauen und ständig neue Themen eröffnen, mit denen sich die Gesellschaft befassen sollte. Die ideale Situation wäre meiner Meinung nach, wenn es überhaupt nicht notwendig wäre, zwischen weiblicher und männlicher Literatur zu unterscheiden, und wenn nur Literatur als solche existiert.

Bei meinen Recherchen habe ich mich speziell auf drei Autoren konzentriert - Anke Stelling, Esther Kinsky und Angelika Klüssendorf. Ich wählte die drei Autorinnen hauptsächlich aus der Grund, dass ich von ihr *Bücher, über die man sprint* las und ich fesselte die Hauptmotive. Jede hat eine andere Herangehensweise an die Literatur, jede befasst sich mit unterschiedlichen Schlüsselthemen, und der literarische Stil ist auch für jede Schriftstellerin unterschiedlich.

Angelika Klüssendorf zeigt uns in dem Buch *Jahre später*, dem letzten aus der Triologie, die sich mit einem Mädchen befasst, das meiner Meinung nach ein Alterego der Schriftstellerin selbst ist, die Entwicklung einer Frau vom elften Lebensjahr bis zum Erwachsenenalter. Man könnte sagen, dass dies ein Lebenslauf ist. Dieses Buch ist ein typisches Beispiel dafür, warum Frauen ihre eigene Literatur benötigen, wie im theoretischen Teil der Arbeit beschrieben ist. Hier hat der Leser die ideale Gelegenheit, sein Leben mit dem Leben des Hauptdarstellers zu vergleichen, einem Raum für Mitgefühl oder mögliche Verurteilung.

Meiner Meinung nach versucht Esther Kinsky hingegen, sich von Frauen im Sinne von Frauenliteratur und Leserinnen zu trennen. Sie legt großen Wert auf die gewählte Sprache des Textes, vielleicht auch, weil sie selbst Übersetzerin ist. Ihr Roman *Hain* interessierte mich jedoch nicht so sehr, wahrscheinlich weil ich eine weibliche

Leserin bin. Ich habe einige Entwicklungen der Handlung, die Verwicklung und ein Höhepunkt vermisst.

Anke Stelling ist sozusagen eine Pionierin und bringt der Öffentlichkeit Tabuthemen. Das Buch *Fürsorge*, das ich für die Arbeit dieses Autors auswählte, handelt von einer völlig modernen Frau. Eine, die im Zentrum ihres Universums vor allem sich selbst hat - ihre Karriere, ihren Körper, ihre Gefühle.

Obwohl Frauen nicht nur im literarischen Umfeld noch viel zu kämpfen haben, erreichten viele dies bereits. Es ist wichtig, dass die Anforderungen an die Gesellschaft, insbesondere an den männlichen Teil der Bevölkerung, nicht übertrieben werden und dass der Kurs der Gleichstellung letztendlich nicht zu einer teilweisen Ausbeutung von Männern wird.

Ich wünsche "uns" viel Glück beim weiteren Erfolg!

Quellen

Literaturverzeichnis

ATZINGER, Hildegard. *Erfolg und Verfolgung: Österreichische Schriftstellerinnen 1918-1945: Fünfzehn Porträts und Texte*. Salzburg: Residenz Verlag, 2002. ISBN 9783701712922.

ATZINGER, Hildegard. *Gina Kaus: Schriftstellerin und Öffentlichkeit ; zur Stellung einer Schriftstellerin in der literarischen Öffentlichkeit der Zwischenkriegszeit in Österreich und Deutschland*. Wien: Peter Lang, 2008. ISBN 9783631577875.

BOHLE, Dorothee. *Europäische Integration und Frauenforschung in Deutschland. Eine kommentierte Literaturübersicht*. Marburg, 1994. Arbeitspapier. Forschungsgruppe Europäische Gemeinschaften (FEG).

CORNEJO, Renata. *Das Dilemma des weiblichen Ich*. Wien: Praesens Verlag, 2006. ISBN 978 - 3706903417.

FAFEJTA, Martin. *Úvod do sociologie pohlaví a sexuality*. Ve Věrovanech: Jan Piszkiwicz, 2004. Studium (Host). ISBN 80-867-6806-6.

KINSKY, Esther. *Hain: Geländerroman*. Berlin: Suhrkamp Verlag, 2019. ISBN 978-3518469514.

KLÜSSENDORF, Angelika. *Jahre später*. Köln: Kiepenheuer und Witsch Verlag, 2018. ISBN 978-3462047769.

KOLAŘÍKOVÁ, Kristýna. *Genderová analýza vybraných děl současných českých autorek: Problematika genderu v současné české literatuře*. Plzeň, 2018.

Bachelorarbeit. Západočeská univerzita v Plzni. Betreuer Doc. PhDr. Daniel Bína, Ph.D.

LINDHOFF, Lena. *Einführung in die feministische Literaturtheorie*. Stuttgart: Metzler, 1995. ISBN 978-3-486-10285-0.

MORRIS, Pam. *Literatura a feminismus*. Brno: Host, 2000. Studium (Host). ISBN 80-860-5590-6.

NOVÁKOVÁ, Gabriela. *Analýza vybraných próz Jeleny Čížové, Guzel Jachiny a Ljudmily Ulické: Existuje v ruském literárním prostoru „ženská literatura“?*. Brno, 2018. Diplomarbeit. Masarykova univerzita. Betreuer Mgr. Josef Šaur, Ph.D.

SCHMÖLZER, Hilde. *Frau sein & schreiben: Österreichische Schriftstellerinnen definieren sich selbst*. Wien: Österreichischer Bundesverlag, 1982. ISBN 3215044404.

STEJSKALOVÁ, Jitka. *VYMEZENÍ POJMŮ „ŽENSKÁ LITERATURA" A „ŽENSKÉ PSANÍ" A OVĚŘENÍ JEJICH FUNKČNOSTI NA KNIZE PAMĚŤ MOJÍ BABIČCE.*

Jindřichův Hradec, 2007. Diplomarbeit. Univerzita Karlova v Praze. Betreuerin PhDr, Alice Jedličková, CSc.

STELLING, Anke. *Fürsorge.* Berlin: Verbrecher Verlag, 2017. ISBN 978-3957322326.

STEPHAN, Inge und Siegrid WEIGEL. *Die Verborgene Frau: sechs Beiträge zu einer feministischen Literaturwissenschaft.* Berlin: Argument-Verlag, 1983. ISBN 9783886190966.

WOOLF, Virginia. *Vlastní pokoj.* Praha: M. Chřibková, 1998. ISBN 80-902-4433-5.

Internetquellen

<http://www.preis-der-leipziger-buchmesse.de/de/Preistraeger/Anke-Stelling/> [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

https://cs.wikipedia.org/wiki/Virginia_Woolfov%C3%A1 [zuletzt geöffnet am 2020-07-01]

https://en.wikipedia.org/wiki/Elaine_Showalter [zuletzt geöffnet am 2020-07-01]

<https://genderdings.de/gender/geschlechtsidentitaet/> [zuletzt geöffnet am 2020-06-29]

<https://gender-glossar.de/glossar/item/56-frauenliteratur> [zuletzt geöffnet am 2020-06-30]

https://is.muni.cz/el/1423/podzim2006/GEN124/um/showalter_divocina_prac_prekl.pdf [zuletzt geöffnet am 2020-07-01]

<https://literaturkritik.de/kluessendorf-jahre-spaeter-ein-leben-lang-atem-angehalten-angelika-kluessendorfs-roman-jahre-spaeter,24392.html> [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

<https://taz.de/Autorin-Angelika-Kluessendorf/!5490238/> [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

<https://uepo.de/2020/06/09/erkundung-und-ueberwindung-der-fremde-esther-kinsky-erhaelt-erich-fried-preis-2020/> [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

https://www.aachener-zeitung.de/kultur/buch/starke-maenner-benachteiligte-frauen_aid-48390273#park-main [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

<https://www.ankestelling.de/biografie/> [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

<https://www.ankestelling.de/werk/> [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

https://www.deutschlandfunk.de/angelika-kluessendorf-jahre-spaeter-bilanz-einer-toxischen.700.de.html?dram:article_id=411396 [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

https://www.deutschlandfunkkultur.de/grosse-ruhe-und-sanfte-traurigkeit.950.de.html?dram:article_id=140033 [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

https://www.deutschlandfunkkultur.de/literaturnobelpreis-fuer-olga-tokarczuk-preiswuerdig-oder.1270.de.html?dram:article_id=465460 [zuletzt geöffnet am 2020-07-05]

<https://www.diebuchbloggerin.de/anke-stelling-erna-und-die-drei-wahrheiten/> [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

<https://www.dieterwunderlich.de/kluessendorf-das-maedchen.htm> [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Feminismus> [zuletzt geöffnet am 2020-06-30]

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Frau> [zuletzt geöffnet am 2020-06-30]

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Frauenliteratur> [zuletzt geöffnet am 2020-07-02]

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Literatur> [zuletzt geöffnet am 2020-07-01]

https://www.fischerverlage.de/autor/angelika_kluessendorf/2863?skip=5 [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

<https://www.gesundheit.de/wissen/haetten-sie-es-gewusst/medizinische-begriffe/was-ist-eigentlich-der-oedipuskomplex> [zuletzt geöffnet am 2020-07-05]

<https://www.gwi-boell.de/de/2018/05/25/was-ist-feminismus> [zuletzt geöffnet am 2020-07-01]

<https://www.hermann-hesse.de/node/5306> [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

https://www.lidovky.cz/kultura/genderova-nerovnost-v-literature-studie-ukazala-ze-spisovatelky-za-knihy-dostavaji-mene.A180502_104258_In_kultura_jto [zuletzt geöffnet am 2020-07-05]

<https://www.lovelybooks.de/autor/Angelika-Kl%C3%BCssendorf/> [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

<https://www.lovelybooks.de/autor/Esther-Kinsky/Der-K%C3%A4ptn-und-die-Mimi-K%C3%A4tt-1336586870-w/> [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

<https://www.matthes-seitz-berlin.de/buch/am-fluss.html> [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

<https://www.matthes-seitz-berlin.de/buch/banatsko.html> [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

<https://www.matthes-seitz-berlin.de/buch/sommerfrische.html> [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

<https://www.munzinger.de/search/portrait/Angelika+Kl%C3%BCssendorf/0/28863.html> [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

<https://www.perlentaucher.de/autor/angelika-kluessendorf.html> [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

<https://www.rbb-online.de/rbbkultur/kulturnachrichten/2020/06/Esther-Kinsky-erhaelt-Erich-Fried-Preis-2020.html> [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

<https://www.rovne-prilezitosti.cz/clanky/clanek-18.html> [zuletzt geöffnet am 2020-07-02]

<https://www.swr.de/swr2/literatur/bestenliste/bookreview-swr-490.html> [zuletzt geöffnet am 2020-07-03]

Annotation

Jméno a příjmení:

Michaela Mouchová

Katedra:

Ústav cizích jazyků

Vedoucí práce:

doc. PhDr. Eva Maria Hrdinová, PhD.

Rok obhajoby:

2020

Název práce:	Die Frauen in zeitgenössischer deutschsprachiger Literatur
Název v angličtině:	Women in the contemporary literature in the German language
Anotace:	Tato bakalářská práce se zabývá ženami v současné německy psané literatuře. Zjišťuje situaci spisovatelek současnosti, popisuje historickou souvislost a zkoumá v návaznosti na získané informace tři díla současných německých autorek.
Klíčová slova:	Ženská literatura, ženské psaní, feminismus, feministická kritika, gynokritika
Anotace v angličtině:	This bachelor thesis deals with women in contemporary German literature. It finds out the situation of contemporary woman writers, describes the historical context and examines three works by contemporary German woman authors in connection with the information obtained.
Klíčová slova v angličtině:	Women's literature, women's writing, feminism, feminist criticism, gynocriticism
Rozsah práce:	50
Jazyk práce:	Německý